

Alterspolitik: Die EVP hielt ihren Neujahrsapéro im neuen Tagesheim ab

SEITE 2

«Ostwind»: Musikprojekt mit Volksliedern und Tänzen aus Osteuropa

SEITE 5

Tierwelt: Basler Zolli präsentiert in der Museumsnacht giftige Tiere

SEITE 7

Psychiatrie: Erfolgreicher Abschluss einer Klinikpartnerschaft

SEITE 9

Sport: Katrin Leumann wegen Defekten «nur» Zweite an Radquer-SM

SEITE 12

INTERVIEW Gemeindepräsident Willi Fischer spricht zum Politikplan 2008 bis 2011

Riehen soll für Junge attraktiv sein

Im Politikplan 2008 bis 2011 setzt der Gemeinderat Schwerpunkte für die Politik der kommenden Jahre. Im Interview mit der RZ sprach Gemeindepräsident Willi Fischer über aktuelle Themen, Probleme und Entwicklungen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im Politikplan für die Jahre 2008 bis 2011 setzt der Gemeinderat vier Hauptschwerpunkte. An erster Stelle stehen die Planungs- und Projektarbeiten zur Übernahme der Primarschulen vom Kanton per August 2009. Ein zweites wichtiges Thema ist die verstärkte Ausrichtung der Gemeindepolitik auf Familien und die Jugend. Wenn die Zahl der Jüngeren immer stärker abnimmt, führt das zu einer demografisch schwierigen Situation. Diesem Trend will der Gemeinderat mit einer angepassten Familien- und Jugendpolitik entgegenwirken. Damit eng verbunden ist eine Siedlungspolitik, die vermehrt Wohnraum für junge Familien fördert. Der öffentliche Verkehr soll weiter hochgehalten und wo möglich verbessert werden. Ausserdem plädiert der Gemeinderat für einen vernünftigen Umgang mit der Energie. Es soll die für die jeweilige Situation richtige Energie zum Einsatz kommen. Im Gespräch mit der Riehener Zeitung nahm Gemeindepräsident Willi Fischer zu einigen Kernthemen vertieft Stellung.

RZ: Im Zusammenhang mit dem soeben vom Kanton beschlossenen Steuersenkungspaket und der Umsetzung von NOKE gibt es derzeit viele Unsicherheiten. Wie ist die Haltung des Gemeinderats bezüglich eventueller Steuersenkungen auf kommunaler Ebene? Die Auswirkungen des Steuersenkungspakets sind im Politikplan, der vor der Verabschiedung des Pakets entstand, nicht berücksichtigt. Aber durch die kantonale Steuersenkung, an der natürlich auch die Riehener Bevölkerung ein Stück weit partizipiert, gerät die Gemeinde nun in Zugzwang. Auf Gemeindeebene fällt eine Steuersenkung schwerer, denn im Gegensatz zum Kanton, der dank einem hohen Anteil von juristischen Personen an seinem Steuersubstrat derzeit schwarze Zahlen schreibt, weist Riehen nach wie vor Defizite aus, weil bei einem wirtschaftlichen Aufschwung immer zuerst die Firmen ihre Gewinne ausweisen, bevor die Gehälter der Angestellten nachziehen. Der Gemeinderat ist aber gewillt, die Gemeindesteuern zu senken, nicht zuletzt wegen des Steuerwettbewerbs mit den übrigen Agglomerationsgemeinden in der Nordwestschweiz. Wie hoch die Gemeindesteuersenkung ausfallen könnte, ist noch in Diskussion.

Wird auch mit einer Steuersenkung der Gemeindehaushalt in naher Zukunft ausgeglichen sein? Die Gemeinde wird gemäss Bundesgesetzgebung ab 2009 verursachergerechte Abwasserableitungsgebühren erheben, was zu einer entsprechenden Steuersenkung führen wird. Neben dieser Umlagerung stehen auch weitergehende Steuersenkungen fest. Wir dürfen dankbar feststellen, dass unsere Bilanz sehr gesund ist und die Gemeinde viel Eigenkapital und wenig Fremdkapital eingesetzt hat. Deshalb ist es durchaus zumutbar und nicht unanständig, wenn man über



Der Landgasthof Riehen (Mitte) soll bestehen bleiben, der Dorfkern dahinter jedoch könnte in einigen Jahren anders aussehen – Blick vom Turm der Dorfkirche Richtung Osten.

Foto: Sibylle Meyrat

eine begrenzte Zeit vom Angesparten zehrt, das man in guten Zeiten zurückgelegt hat. Das Ziel muss aber sein – und der Gemeinderat geht von einem Zeithorizont von fünf Jahren aus –, dass die Gemeinderechnung längerfristig wieder ausgeglichen sein muss.

Wie stellt sich der Gemeinderat familienfreundlichen Wohnungsbau vor und sieht er Möglichkeiten, in Riehen günstigen Wohnraum zu schaffen? Die Preise werden vom Markt diktiert und da hat die Gemeinde nur wenig Einfluss. Gerade weil Riehen eine attraktive Wohngemeinde ist und Bauland in Riehen – im Sinne eines «grossen grünen Dorfes» durchaus bewusst – nicht unbeschränkt vorhanden ist, ist Bauland in Riehen nicht günstig. Es gibt aber schon Einflussmöglichkeiten. Dort, wo Private bauen und es zu Bebauungsplänen kommt, kann die öffentliche Hand mit Vorgaben im Bebauungsplan Familienfreundlichkeit stipulieren – mit Grünflächen, Infrastruktur für Kinder, eine familienfreundliche Erschliessung wie an der Gehrhalde, wo es auf dem Gelände selber praktisch keine Motorfahrzeuge gibt. In Gemeindeligenschaften kann die Gemeinde natürlich eine aktive Mietzinspolitik betreiben und damit bewusst einkommensschwächere Familien unterstützen. Ausserdem möchte der Gemeinderat wieder verstärkt Genossenschaften unterstützen.

Denken Sie an die Neuschaffung oder an die Unterstützung bestehender Genossenschaften? Sowohl als auch. Bei bestehenden Genossenschaften könnte man darauf hinwirken, dass aus nach heutigem Verständnis nicht mehr familienfreundlichem Wohnraum familienfreundlicher Wohnraum gemacht wird oder dass für die ältere Bewohnerschaft Stöckliwohnungen geschaffen werden. Neue Genossenschaften könnte man unterstützen, indem man Bauland zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stellt und Kapitalhilfe in Form von Darlehen leistet.

Selbstverständlich gibt es in Riehen auch Familien, die es sich leisten können, in einem grossen eigenen Haus zu wohnen. Es ist nicht so, dass alle jungen Familien arm wären. Den vermögenden Familien möchten wir natürlich

auch Sorge tragen, denn diese tragen via ihre Steuern auch aktiv zur Gesundung unserer Gemeindefinanzen bei.

Wie konkret sind die Visionen für das Stettenfeld? Der Gemeinderat ist dezidiert der Meinung, dass man auf der Ebene des Stettenfelds eine gewisse Intensität an Wohnraum haben darf, dass die Siedlung aber sehr stark durchgrünt sein soll. Es schwebt uns das Bild einer Gartenstadtsiedlung vor mit wenig bis gar keinem Motorfahrzeugverkehr innerhalb der einzelnen Areale. Gerade was Freizeitangebote betrifft, soll es Verbindungen über die Landesgrenze hinweg geben. Auf Lörracher Boden gibt es einen Spielplatz und Tennisplätze. Was lautes und flächendeckendes Gewerbe betrifft, ist man inzwischen wieder davon abgekommen, das auf dem Stettenfeld ansiedeln zu wollen.

Beim Stettenfeld steht ganz klar eine Wohnnutzung im Zentrum. Das macht ja auch Sinn angesichts des Schulhausneubaus Hinter Gärten und der Nähe zum Dorfzentrum. Der Bus verkehrt bereits dort und könnte mit einer Zusatzschleife die ganze Siedlung erschliessen. Weiterverfolgt wird die Idee einer zusätzlichen S-Bahn-Station auf der Grenze zwischen Riehen und Lörrach.

Wie sieht der Zeithorizont aus? Das Thema wird nun in die öffentliche Diskussion gehen. Es wird im ersten Halbjahr 2008 unter dem Titel «Gemeinde im Gespräch» eine öffentliche Veranstaltung zum Stettenfeld geben. Es sei nicht verschwiegen, dass es auch Meinungen gibt, man solle das Stettenfeld erst einer nächsten Generation zur Überbauung überlassen. Der Gemeinderat bekennt sich aber schon zu einem grünen Moostal. Weil dies so ist, muss man auch bereit sein, im Sinne eines Kompromisses im Stettenfeld die Erschliessung zu wagen.

Bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz sollen Dienstleistungsangebote sowie personen- und wertschöpfungsintensive Arbeitsplätze geschaffen werden. Was stellt man sich darunter vor? Es ist eine Tatsache, dass ein S-Bahnanschluss dafür sorgt, dass wirtschaftliches Leben aufblüht. Das benachbarte Rauracher-Zentrum hat ja heute schon eine gewisse Zentrumsfunktion.

Wir sind überzeugt, dass durch die S-Bahn-Station weiteres Zentrumsleben entstehen wird, denn ein grosser Teil der Bevölkerung im Quartier wird davon profitieren können, und Leute, die im Dorfkern wohnen, sind nur eine S-Bahn-Haltestelle davon entfernt. Neben den bestehenden Angeboten wie Lebensmittel, Arztpraxen und Sozialberatung wären auch Gastronomiebetriebe möglich. Ob es weitere Kapazitäten wie zum Beispiel Versammlungsräume braucht, möchten wir mit dem Quartierverein Niederholz anschauen – auch das ist denkbar.

Wie ist die Haltung des Gemeinderates zur Zukunft des Rüchligareals? Zuerst einmal: Das Land zwischen Rüchligweg und Kohlistieg, auf dem heute Notwohnungen stehen, gehört dem Kanton. Die Gemeinde hat in Absprache mit der Leitung des Alters- und Pflegeheims «Humanitas» sein Interesse angemeldet, auf dem Rüchligareal ein neues Alters- und Pflegeheim zu errichten, da eine Sanierung des heutigen Heims sehr teuer wäre und Experten einen Neubau empfehlen. Das Areal ist so gross, dass neben einem Alters- und Pflegeheim auch Wohnungsbau möglich ist. Dann wurde bekannt, dass der Baurechtsvertrag mit dem benachbarten Tennisclub Rosental im Jahr 2010 abläuft, und dann öffnet sich natürlich der Fächer, dann sieht man auch die Freizeitanlage Landauer, die ebenfalls Anstösser ist. Es gilt nun, alles im richtigen Mass aneinander vorbei zu bekommen. Der Tennisclub hat signalisiert, dass er an seinem Standort festhalten möchte, dass er sich aber eine Verkleinerung der Anlage vorstellen könnte. Wenn ein langjähriger Baurechtsvertrag ausläuft, ist es legitim zu fragen, wie weiter. Aber man wird da wohl zu einem vernünftigen Schluss kommen.

Der Kanton stellt im Gebiet Hörnli-allee/Grenzacherstrasse planerische Überlegungen an, wonach die Grenzacherstrasse zum Bahndamm hin verschoben werden könnte, um das Rheinufer für eine Wohnnutzung freizumachen. Im selben Gebiet wurde von Riehener Seite schon verschiedentlich die Ansiedlung von Gewerbebetrieben vorgeschlagen – nicht zuletzt wegen des nahen Autobahn-

anschlusses. Sind der Gemeinde die kantonalen Pläne bekannt? Der Kanton steht unmittelbar vor der Veröffentlichung eines neuen Richtplanes. Kurz vor den Festtagen wurden Gemeindevertreter aus erster Hand über den Inhalt des Richtplans orientiert und Regierungsrätin Barbara Schneider hat sich bereiterklärt, den Richtplan in den nächsten Wochen an einer öffentlichen Veranstaltung in Riehen zu erläutern und zu kommentieren. In diesem Richtplan gibt es Überlegungen, das Gebiet zwischen Rankhof und Hörnli neu zu entwickeln, und in der Tat wäre dort auch Gewerbe möglich – wesentlich besser als im Stettenfeld. Doch auch dieses Areal ist keine Brache. Dort gibt es Familiengärten und Sportanlagen. Der Kanton stellt fest – und dieser Ansicht sind wir auch –, dass es schade ist, am Rheinufer an bester Wohnlage eine Durchgangsstrasse zu haben, wie es die Grenzacherstrasse ist.

Der Politikplan nennt das Areal des Landgasthofes als Standort für eine «Erweiterung der Infrastruktur für Gäste». Gibt es Neubaupläne? Der Gemeinderat ist nicht der Meinung, dass der Landgasthof abgerissen und neu gebaut werden müsste, sondern dass man punktuelle Verbesserungen vornehmen könnte bezüglich der Loggia im hinteren Teil des Restaurants und im Dorfsaal, der über keine Unterteilungsmöglichkeiten verfügt und für gewisse Veranstaltungen zu gross ist. Im Zusammenhang mit dem modernisierten S-Bahnhof im Dorf möchten wir den Dorfkern als Ganzes weiterentwickeln, zum Beispiel durch einen Neubau anstelle des Weissenbergerhauses. In die Planung einbeziehen kann man auch das Areal des heutigen Gemeindeparkplatzes an der Bahnhofstrasse zwischen Bahnhof und Landi. Durch die Schaffung einer neuen Tiefgarage könnte man den Parkplatz beim Gemeindehaus aufheben. All das zusammen würde einen attraktiveren Dorfkern ergeben, den man nutzen könnte in Form von Gastronomie und Versammlungslokalen und im Sinne einer sanften baulichen Entwicklung.

Der Politikplan stellt auch die Jugend ins Zentrum. Ist der Gemeinderat für ein Stimmrechtsalter 16? Der Gemeinderat steht dem offen gegenüber. Wir wollen ausserdem im Zusammenhang mit der Primarschulübernahme die Kommunalpolitik in den Schulen verstärkt thematisieren und die Jugend an die Gemeinde heranzuführen.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Januar-Hit!
Ab 500 g
Natura-Hackfleisch
offerieren wir Ihnen
ein Paket Spaghetti
Telefon 061 643 07 77

RZ015745



9 771661 645008

02

Gemeinde Riehen



Abgelaufene Referendumsfristen

Für den vom Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 28. November 2007 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. Dezember 2007 publizierten Beschluss betreffend *Gemeindekunde, Neukonzeption* ist die Referendumsfrist am 30. Dezember 2007 unbenützt abgelaufen. Dieser Beschluss wird hiermit in Kraft und Wirksamkeit erklärt.

Für die vom Einwohnerrat am 28. November 2007 beschlossene und im Kantonsblatt vom 30. November 2007 publizierte Änderung der Steuerordnung der Gemeinde Riehen vom 26. März 2003 hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 18. Dezember 2007 die Genehmigung erteilt und die Referendumsfrist ist am 30. Dezember 2007 unbenützt abgelaufen. Diese Änderung ist hiermit in Rechtskraft erwachsen und am 1. Januar 2008 wirksam geworden.

Nachrückende in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass *Andrea Schotland* anstelle des zurückgetretenen Conradin Cramer ab Liste 3, LDP, und *Hans-Ruedi Hettesheimer* anstelle des zurückgetretenen Lukas Baumgartner ab Liste 5, SP, als Mitglieder des Einwohnerrats nachrücken.

Riehen, den 8. Januar 2008

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Reglement betreffend Rückerstattung der befristeten kantonalen Kompensationszahlungen zur Milderung der steuerlichen Mehrbelastungen (Steuerrückerstattungsreglement)

Änderung vom 6. November 2007

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Das Reglement betreffend Rückerstattung der befristeten kantonalen Kompensationszahlungen zur Milderung der steuerlichen Mehrbelastungen (Steuerrückerstattungsreglement) vom 22. Juli 2003 wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 3 erhält eine neue Fassung: «Wirtschaftlich Zugehörige haben für das Steuerjahr 2007 ebenfalls Anspruch auf eine Rückerstattung.

II. Diese Änderung wird publiziert. Sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat und wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Vom Regierungsrat genehmigt am 18. Dezember 2007.

Gemeinde Bettingen



Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. Januar 2008 nebst diversen Routinetraktanden folgendes Geschäft behandelt:

Zentraler Einkauf von Heizöl zu Vorzugsbedingungen: Aufgrund einer Anfrage aus der Bevölkerung prüfte die Verwaltung die Möglichkeiten betreffend Einkauf von Heizöl zu Vorzugsbedingungen. Nach diversen Abklärungen (vor allem auch mit Gemeinden in Baselland, die diesen Service anbieten) wertet der Gemeinderat den möglichen Aufwand für diese Dienstleistung, die nicht im Rahmen des Service public zu verstehen ist, als zu umfangreich. Die Quartierbewohner werden gebeten, sich auf privater Basis zu organisieren. Der Gemeinderat bittet zudem die Liegenschaftseigentümer, allfällige Heizungssanierungen (Ölheizung) voranzutreiben, um die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren bzw. umweltfreundlicher und günstiger zu heizen. Die Fachpersonen der Energieberatungsstelle der IWB beraten Sie gerne.

Gemeinderat Bettingen

PARTEIEN Neujahrsapéro der EVP Riehen-Bettingen

«Hier lässt es sich gut alt werden»

Auf reges Interesse stiess am 4. Januar der traditionelle Neujahrsapéro der EVP Riehen-Bettingen. Zwischen 60 und 70 Personen wollten das neue Tagesheim besichtigen und dessen Angebote kennen lernen. Weiter stand die basel-städtische Alterspolitik im Zentrum zweier Referate.

dag. Gemeindepräsident Willi Fischer erläuterte zu Beginn in einer kurzen chronologischen Abhandlung die Entstehungsgeschichte des neuen Tagesheims. Einer der Auslöser für den Neubau seien die engen Platzverhältnisse im Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» gewesen. Für das in einem Architekturwettbewerb siegreiche Architekturbüro Stumpf & Schibli sei es eine grosse Herausforderung gewesen, den Bau in die bestehende Architektur zu integrieren. Das Resultat lasse sich sehen. Im Erdgeschoss sei das Tagesheim untergebracht. Verschiedene Räume gewähren die Durchführung entsprechender Aktivitäten. Weiter sei eine Physiotherapiepraxis einquartiert. Die realisierten Drei- und Vierzimmerwohnungen seien alle vermietet und nach rund sechs Monaten Betrieb würde man feststellen, dass hier eine Gemeinschaft zusammengewachsen sei. Es herrsche eine gute Atmosphäre zwischen der Bewohnerschaft und den Benutzerinnen und Benutzern des Tagesheims.

Erfolgreich altern – wie Johannes Heesters!

Margret Oeri, Leiterin des Tagesheims und EVP-Einwohnerin, ging in ihrem Referat auf Prinzipien für ein erfolgreiches Altern ein und zeigte auf, wie gerade auch das Tagesheim einen wichtigen Beitrag dazu leistet. Das Tagesheim werde im Auftrag der Gemeinde Riehen geführt und gehöre zur ökumenischen Stiftung «Alters- und Pflegeheim zum Wendelin». Das Tagesheim habe zum Ziel, Menschen dabei zu unterstützen, erfolgreich zu altern. Auf Grund der demografischen Entwicklungszahlen des Bundesamtes für Statistik zeige sich, dass im Zeitraum zwischen 2000 und 2060 das Durchschnittsalter bei Frauen 85 bis 90 Jahre, das der Männer 80 bis 85 Jahre betragen werde. Die Population an älter werdenden Menschen werde zunehmen. Gemäss dem Wochenmagazin «Der Spiegel» lebten in Deutschland schon über 10'000 Menschen, die über hundert Jahre alt seien. Erfolgreich alt werden habe aber nicht unbedingt mit dem Erreichen einer bestimmten Alterslimite zu tun. Wichtig sei es, sich frühzeitig mit dem Altern werden auseinanderzusetzen und für eine finanzielle Absicherung zu sorgen. Gesund, selbstständig und selbstbestimmt leben, finanziell unabhängig sein, aktiv, zufrieden und glücklich zu sein ohne Einsamkeit und Gebrechlichkeiten seien Merkmale erfolgreichen Alterns.



Die beiden Referentinnen Annemarie Pfeifer (links) und Margret Oeri.

Foto: Daniele Agnolazza

Johannes Heesters, der holländische Entertainer, wurde im Jahre 2007 104 Jahre alt. Trotz Rippenbruch gehe es ihm gut und er würde einen glücklichen Eindruck machen. Unterstützung bekomme er von seiner vierzig Jahre jüngeren Frau. Dieses Beispiel zeige ein latentes Problem auf. Häufig blieben nach dem Tod des Ehepartners Frauen zurück, die ihr Leben im hohen Alter noch meistern müssten, nachdem sie vielleicht lange Jahre für ihren Mann gesorgt hätten.

«Die Familie ist das beste Altersheim»

Mit dem Zitat von Heinrich Lübke, dem ehemaligen deutschen Bundespräsidenten, sprach Margret Oeri die Bedeutung der Familie im engeren und die Wichtigkeit von privatem Engagement im weiteren Sinne an. Wichtig seien gute Beziehungen in Freundes- und Nachbarschaftskreisen. Diese seien zu pflegen, so lange man jung sei, um in späteren Jahren auf diese zurückgreifen zu können. Weiter wurde die Wichtigkeit der Kirche respektive von kirchlichen Organisationen betont, welche gerade in der Schweiz eine zentrale Rolle in der Unterstützung von alten Menschen einnehmen würden. Auch das Tagesheim zum Wendelin profitiere von engagierten Personen aus dem kirchlichen Umfeld. Aspekte aus Umwelt und Gesellschaft wie Gesundheitsförderung, Sicherheit, altersgerechter Wohnraum, Pflege, Betreuung und Beratung wie auch Tagesbetreuungsangebote wie das Tagesheim zum Wendelin würden dazu beitragen, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten, und führten auch zu einer Entlastung der Angehörigen.

Gut betreut bis ins hohe Alter

Annemarie Pfeifer, Einwohner- und Grossrätin der EVP, erläuterte in ihrer Ansprache die basel-städtische Alterspolitik und zeigte deren Leitlinien auf. Die Definition von Alter habe sich in den vergangenen 150 Jahren stark verändert. Gemäss einer Brockhaus-Ausgabe von 1860 fing das «Greisenalter» beim Mann

im Alter von 45 bis 60 Jahren, bei der Frau zwischen 40 und 45 an.

Die basel-städtische Alterspolitik zielt auf zwei verschiedene Altersgruppen ab. Einerseits solle die Generation der Senioren «60 plus», in Marketingkreisen würde man von der «Generation Silber» reden, eine breit gefächerte Unterstützung erhalten. Neben Gesundheitsförderung, Bewegungsprogrammen, Förderung von neuen Wohnformen und der Vermittlung von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen und Institutionen würden Kurse zur Einführung in neue Techniken wie die Nutzung des Internets und des Handys angeboten. Gerade die Anwendung neuer Techniken schaffe und erhalte die Unabhängigkeit im Alter, da es über das Internet möglich sei, verschiedene Dienstleistungen online einzukaufen, Informationen zu beschaffen und sich in Foren auszutauschen.

Einen anderen Schwerpunkt werde bei der Alterspflegepolitik «80 plus» gelegt, so Pfeifer. Wichtig sei, dass betagte Menschen möglichst lange zu Hause wohnen bleiben könnten und dabei Unterstützung durch die Spitex und ihre Angehörigen erfahren würden. Annemarie Pfeifer erwähnte dazu, dass es immer wieder Fälle gebe, bei denen Menschen vereinsamen und isoliert leben würden. Dies sei eine neue Form der Verslummung. Eine frühzeitige Erkennung des Problems sei nicht immer gewährleistet, da es gerade für Angehörige schwierig sei, einer verwandten Person zu sagen, dass sie nicht mehr alles alleine schaffen könne. Die betagte Person würde gerne weiter selber bestimmen können. Zu spüren sei auch der enorme Zeit- und Kostendruck, dem helfende Organisationen wie die Spitex ausgesetzt seien. Alle professionellen Handlungen an einem Betagten seien systematisch zu erfassen. Dies würde dazu führen, dass für betagte Menschen weniger Zeit zur Verfügung stehe. Auch die Attraktivität des Berufes sei am Schwinden. Eine Hilfe sei in diesem Zusammenhang der Einsatz von ehrenamtlichen Personen.

Waldarbeiten in den Langen Erlen

pd. In der Wässerstelle «Hintere Stellmatten» müssen laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen in den kommenden Wochen einige besonders sturmgefährdete Pappeln gefällt werden. In den zur Trinkwasserproduktion regelmässig gefluteten Wässerstellen bildeten die Pappeln dank dem grosszügigen Wasserangebot nur sehr flache Wurzeln, fänden darum nur wenig Halt im Boden und seien dadurch sehr sturmgefährdet. Fällt einer der Bäume, werde der Waldboden aufgerissen. Dadurch werde wiederum das Trinkwasser gefährdet, denn durch den offenen Boden könnten Verunreinigungen ins Grundwasser gelangen. Künftig sollen stattdessen standortgerechte Bäume wie Weiden, Erlen, Ulmen, Schwarzpappeln und Eschen wachsen, die trotz dem feuchten Boden tiefer wurzeln.

Durch die Waldarbeiten werde der Baumbestand zunächst lichter werden. In der Folge werde sich jedoch ein zunehmend artenreicher, stabiler und vielfältiger Dauerwald aus jungen, mittelalten und alten Bäumen entwickeln.

Weitere Forstarbeiten werden bei der «Schliesse» durchgeführt. Um den bestehenden Wald und einige Liegenschaften vor Sturmschäden zu schützen, müssten einzelne Bäume gefällt werden. Die IWB wollen in ihren Waldgebieten einen langfristig stabilen und vielfältigen Waldbestand mit einheimischen Arten fördern. Um dies zu erreichen, sei eine regelmässige Waldbewirtschaftung notwendig. Sämtliche Arbeiten werden durch die Forstequipe der Gemeinde Riehen ausgeführt.

Gemeindeversammlung

rz. Der Gemeinderat Bettingen hat die Termine für die Gemeindeversammlungen im Jahr 2008 wie folgt festgelegt: Gemeindeversammlung zur Rechnung 2007 am 22. April 2008; Gemeindeversammlung zum Budget 2009 am 2. Dezember 2008. Im Weiteren findet der traditionelle Bettinger Bannumgang am Donnerstag, 1. Mai 2008, statt.

Auto mit Velo kollidiert

pd. Am vergangenen Samstag, 5. Januar, kurz vor 17 Uhr kam es an der Bäumlhofstrasse zu einer Kollision zwischen einem Radfahrer und einem Personewagen. Beide Unfallbeteiligten führen gemäss eigenen Angaben von Basel her Richtung Riehen. Als der Radfahrer auf der Höhe der Einmündung der Helvetierstrasse nach links abbiegen wollte, kam es zum Zusammenstoss, wobei der Radfahrer zu Fall kam, sich dabei aber glücklicherweise nicht verletzte.

Da die beiden Beteiligten widersprüchliche Angaben zum Unfallhergang machten, werden allfällige Zeugen gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei, Tel. 061 699 12 12, oder über E-Mail unter verkehrslitzentral@sid.bs.ch zu melden.

NACHRUF Zum Tod des ehemaligen Direktors der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen

Im Gedenken an Dr. med. h.c. Eberhard Kaiser

Am 19. Dezember 2007 ist Dr. med. h. c. Eberhard Kaiser, ehemaliger Direktor der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR), welche die Sprachheilschule Riehen, die Wielandschule Arlesheim/Bottmingen und den Audiopädagogischen Dienst umfasst, zu unserem grossen Bedauern verstorben.

Eberhard Kaiser reiste 1957 von seiner Heimat in Thüringen in die Schweiz ein und nahm seine Tätigkeit als Gehörlosenlehrer an unserer Institution auf. Hier entwickelte er neben seinem Lehrberuf eine sehr vielfältige und innovative Tätigkeit, welche an dieser Stelle kaum vollständig aufgeführt werden kann. Er identifizierte sich in hoher Masse mit unserer Institution und setzte sich mit unermüdlichem Elan für die Belange der Kinder und Jugend-

lichen mit einer Hör- und/oder Sprachbehinderung ein.

1964 wurde er zum Direktor der GSR gewählt. Er nahm den Ausbau der damals noch kleinen Riehener Schule zielstrebig an die Hand. 1968 eröffnete er die Wielandschule für Schülerinnen und Schüler mit einer schweren Hör- und/oder Sprachbehinderung aus dem Kanton Basel-Landschaft und die ihr angeschlossenen Ambulatorien, die in den verschiedenen Gemeinden die ambulante logopädische Versorgung übernahmen.

Neben seiner Tätigkeit als Direktor der GSR wirkte er als Dozent am Heilpädagogischen Seminar in Zürich und an verschiedenen anderen Ausbildungsinstituten in der Schweiz mit. Da ihm das Wohl und die gesellschaftliche Einbettung «seiner» Klientel sehr am

Herzen lag, engagierte er sich in verschiedenen Gremien: So war er Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge der Region Basel, Präsident der Kommission für das Taubblindenwesen und der Gesellschaft für Phoniatrie, Logopädie und Audiologie.

Eberhard Kaiser hat sich während seiner Tätigkeit sehr um die wissenschaftlich fundierte und auf das Leben ausgerichtete Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler mit einer Hör- und/oder Sprachbehinderung bemüht. Er hat eine Anzahl Fachbücher und über 170 Publikationen und Artikel in Zeitschriften aus dem Gebiet des Gehörlosen- und Sprachheilwesens verfasst.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde er am 28. November 1975 von

der Medizinischen Fakultät der Universität Basel zum Ehrendoktor ernannt. Er galt nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland als eine hoch kompetente Fachperson und wurde an verschiedenen Orten in Europa und in den USA mit Preisen ausgezeichnet.

Die Kollegien und die Kommission der GSR, Schölerinnen, Schüler und Elternschaft werden Eberhard Kaisers Persönlichkeit und Wirken mit grosser Dankbarkeit und in bester Erinnerung behalten.

*Lucia Schmid-Cestone
Geschäftsführerin GSR*

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

ZIVILSTAND

Geburten

Paredes, Lara Alessia, Tochter des Meyer, Serge Roger, von Riehen, und der Paredes, Maria Valeria, von Argentinien, in Riehen.

Karatekin, Melissa Betül, Tochter des Karatekin, Serhad, von Birsfelden BL, und der Karatekin, Ayse, von der Türkei, in Riehen.

Rongen, Amelie, Tochter der Rongen, geb. Hungerbühler, Barbara Michaela, von Sommeri TG und Hefenhofen TG, in Riehen.

Todesfälle

Hohl-Hager, Gertrud, geb. 1922, von Wolfhalden AR, in Riehen, Glögglihof 14.

Kayser-Albrecht, Ruth, geb. 1928, von Zürich, in Riehen, Rudolf-Wackernagel-Strasse 176.

Strebel-Brandenberger, Elisabeth, geb. 1927, von Mägenwil AG, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

Villiger-Blattner, Charlotte, geb. 1922, von und in Riehen, Hinter der Mühle 9. **Schneider-Beyeler**, Ursula, geb. 1948, von Basel, in Riehen, Rheintalweg 27.

GRATULATIONEN

Rosalie Janz zum 95. Geburtstag

rz. Rosalie Janz kam 1913 im thurgauischen Mattwil zur Welt. Ihre Kinder- und Jugendjahre waren geprägt vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges und vom tiefen Vertrauen ihrer gläubigen Eltern auf Gottes Hilfe. 1919 verliess die Familie die alte Heimat und zog ins Toggenburg, wo der Vater einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb gekauft hatte. So gab es für die Kinder neben der Schule immer viel zu helfen.

Am 4. November 1940 trat Rösli Janz in das Diakonissenhaus Riehen ein mit dem Wunsch, als Diakonisse Gott zu dienen und Krankenschwester zu werden. Und sie wurde eine tüchtige Krankenschwester – das spürt man noch heute, wenn sie ihre Lage sehr nüchtern und sachlich beurteilt. Ab 1945 wirkte Rösli Janz in Langnau im Emmental, in der Klinik Balgrist in Zürich, in Sumiswald und in Schaffhausen und – bis zu ihrem Feierabend – in Grabs.

Im Feierabend zurück im Mutterhaus in Riehen kam nochmals eine grosse Umstellung auf Rösli Janz zu, die sie indessen freudig meisterte. Sie half in der Mutterhausküche und im Pflegeheim und nach ihrem Umzug ins Feierabendhaus fleissig beim Gemüserüsten. Sie hat grosse Freude an Besuchen ihrer Verwandten und sieht sich auch gerne die Tennismatches von Roger Federer im Fernsehen an.

Erst im vergangenen Jahr zog Schwester Rösli ganz im Diakonissen-Pflegeheim ein. Verschiedene Stürze und Verletzungen, zuletzt eine Schenkelhalsfraktur haben sie stark eingeschränkt. Dennoch ist sie zufrieden und dankbar.

Heute Freitag, 11. Januar, kann Schwester Rösli Janz nun ihren 95. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin von Herzen zum Festtag und wünscht ihr für das neue Lebensjahr Zuversicht und viel Freude an jedem Tag.

Elise Amsler-Probst zum 90. Geburtstag

rz. Am 14. Januar 1918 geboren, darf Elise Amsler-Probst am kommenden Montag ihren 90. Geburtstag feiern. Zusammen mit ihrem Mann, der leider inzwischen verstorben ist, zog sie vier Kinder gross. Elise Amsler-Probst wuchs auf einem Bauernhof in Biberist und später in Oftringen auf, seit 1951 wohnt sie in Riehen. Als Bewohnerin einer Alterssiedlung an der Oberdorfstrasse nutzt sie öfters das Mahlzeitenangebot im «Haus zum Wendelin» und besucht den Kornfeld-Mittagsclub. Sie spaziert gerne und erfreut sich nach wie vor recht guter Gesundheit.

Die Riehener Zeitung gratuliert Elise Amsler-Probst herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihr auch für die Zukunft nur das Beste.

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

GEMEINSCHAFT Stimmungsvoller Dreikönig-Sternmarsch des Verkehrsvereins Riehen

Ein neues Schwimmbad für Königin Fabienne



Zwei Könige und ihr stattliches Gefolge auf dem Weg zum Wasserstelzen-Schulhaus. Foto: Philippe Jaquet

rz. Seit drei Jahren führt der Verkehrsverein Riehen den traditionellen Dreikönig-Sternmarsch jeweils abwechselnd in einem der Riehener Quartiere durch. Dieses Mal fand der Anlass gemeinsam mit dem Neujahrsapéro des Quartiersvereins Niederholz in der Aula des Wasserstelzen-Schulhauses statt. Rund 500 Erwachsene und Kinder

spazierten am vergangenen Sonntagabend bei schönem Winterwetter mit einem der Könige von den drei Treffpunkten ins Niederholzquartier. Sabine Strebel und Nicole Strahm begrüßten namens der Organisatoren und der Chor des Niederholz-Schulhauses unter der Leitung von Christina Mettler umrahmte den Anlass. Nach dem

Erzählen einer Dreikönigsgeschichte von Felix Werner waren alle Anwesenden zu heisser Schokolade, Punsch und Dreikönigskuchen eingeladen.

Glück hatte dabei die siebenjährige Fabienne Maier. Sie entschied sich für das richtige Kuchenstück und wurde nach Jadranka Mandal (2006) und Manuel Markstaller (2007) zur dritten

Königin von Riehen gekrönt. Fabienne wohnt an der Käppelgasse und besucht die Klasse 1b im Schulhaus Erlensträsschen. In Riehen gefällt es ihr gut – besonders die Schule, wie sie betont. Grossen Beifall bekam Königin Fabienne für ihren spontan geäusserten Wunsch für Riehen: «Ich wünsche mir ein neues Schwimmbad.»

RENDEZVOUS MIT...

... Rudolf Flückiger

wü. Es riecht nach frischer Farbe und in den Regalen und auf dem Schreibtisch stapeln sich noch keine Aktenberge. Dafür steht dort ein prächtiger rot-oranger Blumenstrauss als Willkommensgruss. Der Besucher merkt gleich: Hier ist jemand eben erst eingezogen. Dieser Jemand heisst *Dr. med. Rudolf Flückiger* und ist seit dem 1. Januar dieses Jahres neuer Chefarzt Chirurgie im Riehener Gemeindespital. «Eigentlich müssten Sie mir schon hundert Tage Zeit geben, bevor wir dieses Gespräch führen», meint Rudolf Flückiger gleich zu Beginn schmunzelnd. Und spielt damit auf die von den Medien gegenüber neu in ein Exekutivamt gewählten Politikerinnen und Politikern üblicherweise gewährte «Schonfrist» an. Das vom Besucher selbstverständlich sofort ins Feld geführte Gegenargument, dass der neue Chefchirurg des im Bewusstsein der Riehener Bevölkerung so stark verankerten Gemeindespitals halt schon eine Person des öffentlichen Interesses sei, lässt er dann glücklicherweise aber ebenso schmunzelnd gelten.

Gelegenheit, seinen neuen Wirkungsort kennenzulernen, hatte Rudolf Flückiger vor seinem Amtsantritt vor allem anlässlich zahlreicher Sitzungen mit den Mitgliedern der Spitalleitung und des erweiterten Kaders. Die dabei gewonnenen positiven Eindrücke hätten sich in den ersten Arbeitstagen vollumfänglich bestätigt, erzählt er. Zwar seien im Operationssaal auf seine Veranlassung hin gewisse Ergänzungen erfolgt, mit der bereits von seinem Vorgänger Peter Nussberger und dessen Team genutzten Infrastruktur lasse sich aber sehr gut arbeiten. «Ich bin nicht mit dem Anspruch nach Riehen gekommen, hier alles neu zu erfinden», stellt er klar.

Gleichwohl hat der neue Chefarzt klare Vorstellungen, in welche Richtung sich das Riehener Gemeindespital in den kommenden Jahren entwickeln soll. «Ich möchte, dass wir in drei bis vier Jahren mit an der nationalen Spitze bei der Patientenzufriedenheit liegen.» Rudolf Flückiger weiss, woraufes dabei ankommt, denn vor seinem Wechsel nach Riehen war er zuletzt während vierein-



«Präsenz, Professionalität, Persönlichkeit»: Diese drei Grundsätze will Dr. med. Rudolf Flückiger als neuer Chefarzt Chirurgie des Gemeindespitals besonders pflegen.

Foto: Dieter Wüthrich

halb Jahren stellvertretender Chefarzt der Chirurgie des Ospedale Regionale della Beata Vergine in Mendrisio – jenes Tessiner Spitals, das in einer nationalen Umfrage des Internetportals «comparis» zur Patientenzufriedenheit mit 87 von hundert möglichen Punkten am besten abschnitt.

Einen, aus seiner Sicht allerdings für das Gemeindespital positiven Unterschied zum Spital in Mendrisio hat Rudolf Flückiger in den ersten Tagen bereits feststellen können: «Hier in Riehen habe ich mehr Zeit für das Gespräch mit den Patientinnen und Patienten.» Das habe sicher damit zu tun, dass das Ospedale Regionale della Beata Vergine mit 140 Betten doch deutlich grösser sei und zum Beispiel auch über eine intensivmedizinische Abteilung verfüge. Dass er in Zukunft wegen der vergleichsweise bescheidenen Infrastruktur im Gemeindespital gewisse chirurgische Eingriffe, wie sie in Mendrisio möglich sind, nicht mehr durchführen kann, störe ihn allerdings überhaupt nicht, betont Rudolf Flückiger. Er

räumt allerdings auch ein: «Ich bin ein Arbeitstier und je mehr im Spital läuft, desto wohler fühle ich mich.»

Der Wechsel vom Tessin nach Riehen habe für ihn aber auch in privater Hinsicht gewichtige, ebenfalls positive Veränderungen gebracht. Denn in den vergangenen viereinhalb Jahren beschränkte sich sein Familienleben – Rudolf Flückiger ist verheiratet und Vater von drei mittlerweile erwachsenen Kindern – fast ausschliesslich auf die Wochenenden. Jeweils am Freitag bzw. am Sonntag pendelte er zwischen Mendrisio und Bottmingen, wo er mit seiner Familie seit sechzehn Jahren lebt.

Einen Wechsel von einem Landesteil der Schweiz in einen anderen hat Rudolf Flückiger im Verlauf seines beruflichen Werdegangs mehr als einmal erlebt. Aufgewachsen ist er in Brugg, wo sein Vater als Chefchirurg am dortigen Spital tätig war. Zunächst hatte es allerdings nicht danach ausgesehen, als würde er den gleichen Beruf wie sein Vater wählen. Denn nach der Matur an der Kantonsschule in Aarau zog es Ru-

dolf Flückiger zunächst eher in Richtung eines Sprachenstudiums. Und so begann er an der Universität Zürich das Studium der Romanistik, ohne allerdings genau zu wissen, wohin ihn diese Fachrichtung beruflich führen sollte. «Ich bin seinerzeit eher meiner persönlichen Vorliebe für die Literatur gefolgt», erinnert er sich. Erst auf Umwegen kam er schliesslich zur Medizin, wobei es ebenfalls eher Zufall war, dass die Universität Genf zu seinem Studienort wurde. «Damals hatte es an den Deutschschweizer Universitäten zeitweise zu wenig Studienplätze, weshalb man vor die Wahl gestellt wurde, sich an den medizinischen Fakultäten von Neuenburg, Freiburg oder Genf einzuschreiben. Und weil eine Freundin und ich weder nach Freiburg noch nach Neuenburg wollten, schrieben wir einen Brief an die zuständigen Stellen, in dem wir diesen mitteilten, dass wir wenn schon, denn am liebsten in Genf studieren würden.» Prompt sei dann die Zuteilung nach Genf erfolgt.

Seine ersten Sporen als Assistenzarzt verdiente sich Rudolf Flückiger während zweier Jahre unter seinem Vater ab – für ihn auch rückblickend eine wertvolle Erfahrung, die zudem seine Entscheidung für die Fachrichtung Chirurgie und gegen die eine Zeit lang ebenfalls ins Auge gefasste Neurochirurgie massgeblich beeinflusste. Nach Assistenzjahren in Brugg, Zürich, Liestal und Aarau erhielt er schliesslich eine Stelle als Oberarzt am Kantonsspital Bruderholz. Und damit folgte ein erneuter und – wie sich bald herausstellen sollte – langfristiger Wohnortwechsel ins Baselbiet.

Befragt nach seinem beruflichen Credo als Chefarzt meint Rudolf Flückiger zunächst: «Ich will nicht mit Schlagworten aus irgendeinem Führungshandbuch oder einem Managementseminar antworten.» Dann überlegt er lange und sagt schliesslich: «Es gibt drei Worte mit dem Anfangsbuchstaben P, die mir besonders wichtig sind: Präsenz, Professionalität und Persönlichkeit. Kein Chirurg kann den Anspruch haben, alle Eingriffe perfekt zu beherrschen. Wahre Professionalität äussert sich unter anderem darin zu wissen, was zu tun ist, wenn man etwas nicht kann.»



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 16. Januar 2008, 09.00 Uhr und 15.00 Uhr
Mittwoch, 23. Januar 2008, 09.00 Uhr, 15.00 Uhr, ev. 20.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)
NEU: Ratsdebatten live im Web-TV!

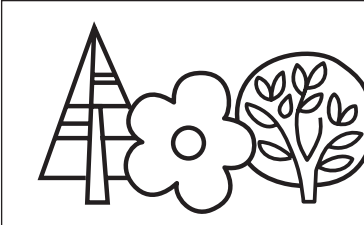
- Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums von Grosse Rat und Regierungsrat für das Amtsjahr 2008/09
- Tramverlängerung Linie 8 Kleinhüningen – Weil am Rhein. Kostenbeteiligung Basel-Stadt
- Staatsbeiträge offene Kinder- und Jugendarbeit
- Veloparking Bahnhof St. Johann

- U.a. Motionen zu mehr Energieeffizienz und zum Stimmrechtsalter 16 (def. Überweisung)

Die Präsidentin des Grossen Rates
Dr. Brigitta Gerber

Nächste Sitzungen:
20. und 21. Februar 2008;
12. und 19. März 2008

RZ015731



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12+13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

RZ015416



Entlastung durch einfühlsame Betreuung/Aktivierung von betagten/dementen Menschen zu Hause

Das Ziel dabei ist, die vorhandenen Fähigkeiten durch flexible und individuelle Betreuung zu behalten, um möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können.

Bei Bedarf kann auch eine zusätzliche Grundpflege vereinbart werden.

Ausk.: Judith Dillier Aberlin, Tel. 061 641 28 88

RZ015742

DANKSAGUNG

Den zahlreichen Menschen, die uns in den dunklen Stunden des Abschieds von

Eberhard Kaiser-Haller

1921 – 2007

durch ihre Anteilnahme und mit tröstenden Worten zur Seite standen, möchten wir herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflege team des Dominikus-Hauses in Riehen, das den Verstorbenen während der kurzen Zeit, die er dort noch verbringen durfte, intensiv und liebevoll betreut hat.

Ebenso danken wir dem Gehörlosenseelsorger Herrn H. Beglinger dafür, dass er die Trauerfeier und Bestattung ganz im Sinne des Verstorbenen gestaltet hat.

Unser Dank richtet sich auch an alle, die der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen eine Spende zukommen liessen.

Riehen, im Januar 2008

Die Trauerfamilie

RZ003_689586

Wir sind sehr betroffen von der Nachricht, dass unsere langjährige ehemalige Mitarbeiterin

Frau Ursula Schneider-Beyeler

nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Den Angehörigen, insbesondere ihrem Ehemann und unserem Mitarbeiter Fritz Schneider sowie ihren Töchtern, entbieten wir unser herzliches Beileid.

Geschäftsleitung, Kommission
und die Mitarbeitenden der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR)

RZ015757



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Konferenz der Rektoren der Oberen Schulen

Informationsabende der Gymnasien sowie der Fachmaturitäts- und Wirtschaftsmittelschule

Für Schüler/innen der 3. OS-Klassen: Gymnasien

Gymnasium Kirschgarten	Fr	25. Januar 2008	19.30 Uhr	Aula GKG
Gymnasium Leonhard	Mo	28. Januar 2008	19.00 Uhr und 20.00 Uhr	Aula der Berufsfachschule (Kohlenberggasse 11)
Gymnasium Bäumlhof und Sportklassen	Di	29. Januar 2008	19.30 Uhr	Aula GB
Gymnasium am Münsterplatz	Mi	30. Januar 2008	19.30 Uhr	Aula GM
Wirtschaftsgymnasium	Do	31. Januar 2008	19.30 Uhr	Aula WG

Für Schüler/innen der 2. Klassen Gymnasien + WBS E-Zug: Fachmaturitäts- und Wirtschaftsmittelschule

Wirtschaftsmittelschule	Mi	16. Januar 2008	19.30 Uhr	Aula WG
Fachmaturitätsschule	Do	17. Januar 2008	19.30 Uhr	Aula FMS
Fachmaturitätsschule	Mi	20. Februar 2008	19.30 Uhr	Aula FMS

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte.

RZ003_688835



Gemeindeverwaltung

Der nächste Winter kommt bestimmt!

Ab dem 1. Januar 2008 sind die Werkdienste der Gemeinde Riehen auch für die Strassenreinigung und den Winterdienst der Kantonsstrassen zuständig.

Für den Winterdienst auf den Trottoirs entlang den Gemeinde- und Kantonsstrassen tragen die Anwohnerinnen und Anwohner die Verantwortung. Sie sind verpflichtet, die Trottoirs vor den Liegenschaften von Schnee und Glatteis freizuhalten. Weiter wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern verlangt, dass Sträucher und Baumäste, die in einer Höhe von weniger als 3.50 m über die Allmendgrenze hinausragen, beseitigt werden. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2.20 m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden. Dabei gilt es zu beachten, dass bei Regen und Schnee die Äste wesentlich tiefer hängen, die Durchgangshöhen aber aus Sicherheitsgründen trotzdem eingehalten werden müssen. Diese Pflichten sind im Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen vom 22. November 1967 festgehalten.

Mit der Einhaltung dieser Vorschriften leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Strassenverhältnisse bei Schnee und Eis und somit auch zur Unfallverhütung.

Weitere Informationen zum Winterdienst in der Gemeinde Riehen finden Sie auf der Homepage: www.riehen.ch unter dem Stichwort Winterdienst.

Wir danken für Ihre Mithilfe!

Abteilung Tiefbau und Verkehr

RZ015628

STADT-JODLER BASEL-RIEHEN

Gegründet 1915



Grosser Unterhaltungsabend

Samstag, 12. Januar 2008, um 19.30 Uhr
im Landgasthof Riehen
Saalöffnung 18 Uhr

Regio Alphonrgruppe Riehen

Musikkapelle
«Echo vom Schwarzbuebeland»

Theater: Luststück in zwei Akten
Laien-Spielgruppe Gretzenbach

Solojodlerin Heidi Langenegger

Stadt-Jodler Basel-Riehen

Lospreis Fr. 1.– Tanz bis 2 Uhr
Eintritt Fr. 12.–

Platz-Reservierungen:
Mo, 7./Di, 8./Fr, 11. Jan., 18–21 Uhr,
Telefon 061 721 14 86

RZ015688



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis März **9-18 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

Wir kochen und backen für Sie
www.waldrain.ch

RZ015473

EIN GESUNDES

2008



JANUAR-AKTION: 20% AUF DIE «PILLE»!

«KEINE ZUSCHLÄGE BEI BARZAHLUNG IHRER REZEPTE!»



Gesundheitszentrum im Anfos-Haus
Aeschenvorstadt 48, 4051 Basel
T 061 271 25 50

RZ015562

PC-Hilfe

www.pc-hilfe-bianchi.ch
061 461 23 16
079 822 67 40

RZ015478

Auf und davon!

KREUZFAHRTEN Costa Victoria od. Costa Classica!

9 Tage im April/Mai 2008
Spanien, Gibraltar, Portugal

Innenkabine ab Fr. 1570.–
Aussenkabine ab Fr. 1880.–

Kinder bis 18 Jahre als 3./4. Person Fr. 310.–

Weitere Informationen und Buchung bei:



Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ015722

Zu verkaufen/vermieten

Western-Dekoration

über 200 Westernsättel, Silbersporen, Bullpeitschen, Packtaschen, Revolver- und Winchester-Futterale, Steckbriefe, Handschellen, Indianerdecken, Fallen, Westernhüte, Lassos, Chaps, Longhorns, Bisonkopf, alte Wirtshausschilder usw. Günstige Preise.
Tel. 056 633 44 82 – www.westernmuseum.ch

RZ001_18624

Kirchenzettel

vom 13. 1. bis 19. 1. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: GZW

Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst im Haus zum Wendelin

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer
Text: Psalm 23

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Sa 9.00 Neuzuzüger-Frühstück

Kornfeldkirche

So 10.00 Gastpredigt: Pfr. Luzius Müller
Text: 1. Mose 6, 1–4

Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz

Di 19.00 Jugendgruppe

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer

12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

Andreashaus

So 9.30 Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweizer

14.30 Kaffeli im Foyer

15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Jugendchor AlliCante

Fr 19.00 «Der Psychiater und seine Klienten» spielt die Theatergruppe Korn aus Frauenfeld unter der Regie von Peter Zimmermann

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. L. Wenk

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, E. Kipfer

9.45 Kids-Treff

Do 15.00 Bibelstunde

20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit René Winkler, Leiter Gemeinden Schweiz, anschliessend Kirchenkaffee

Bibelgesprächskreis im Gemeindesaal

Mi 20.00

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles
Espresso im Anschluss geöffnet

RZ001_18624

AUSSTELLUNGEN

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**
Regionale 8 Bis 18. Januar 2008. Museumsnacht am Freitag, 18. Januar, 18–2 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBaumUSEUM
BASELSTRASSE 34**
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung Bis 31. März 2008. Museumsnacht am Freitag, 18. Januar, 18–2 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

**GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTRASSE 59**
Licht – Form – Farbe: Fotografien von Christoph Wälde, Skulpturen von Uschi Kaiser und Walter Beck. Bis 19. Januar.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**
Sonderausstellung: Action Painting 27. Januar bis 12. Mai. Museumsnacht am 18. Januar, 18–2 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail:

fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–) Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

**GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**
«Vom Expressionismus zur Expressivität». Jubiläumsausstellung mit Werken von Dario Alvarez Basso, Jürgen Brodwolf, Pizzi Cannella, Theo Eble u.a. Bis 19. Januar 2008.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**
Rudolf Tschudi – ossobuco Nur noch bis 13. Januar 2008.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**MAZZARA & MOLLWO
GARTENGASSE 10**
Norbert Hartmann – Bilder Vernissage am So, 13. Januar, 13–16 Uhr. Bis 10. Februar
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

Nostalgie auf Schienen – mit dem Oldtimertram können die Gäste der Museumsnacht bequem zwischen verschiedenen Museen pendeln.
Foto: Archiv RZ



KULTUR Achte Basler Museumsnacht

Museen für Nachtschwärmer

Am kommenden Freitag, 18 bis 2 Uhr, laden mehr als dreissig Museen und acht Gastinstitutionen in Basel und Umgebung zur Museumsnacht ein. Kurzweilig, überraschend und nicht zuletzt kulinarisch vielseitig präsentiert sich das Programm.

pd/me. Neben den Sammlungen und Sonderausstellungen sind es vor allem die Zusatzveranstaltungen, die das zahlreiche Publikum an die Museumsnacht locken. Auch dieses Jahr ist das Programm mit Lesungen, Workshops, Spielen und Konzerten sehr vielseitig gestaltet und bietet für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas. Einige Museen führen Veranstaltungen in französischer und neu auch in englischer Sprache durch. Von den acht

Gastinstitutionen erhalten das Bürgerliche Waisenhaus und das Elektrizitätsmuseum Münchenstein erstmals Gelegenheit, sich vorzustellen.

In Riehen sind wie bereits in den vergangenen Jahren die Fondation Beyeler, der Kunstraum, das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum sowie die Sammlung Friedhof Hörnli an der Museumsnacht beteiligt. Letztere präsentiert am kommenden Freitag von 18 bis 1 Uhr jede halbe Stunde eine Führung zur Kultur des Bestattungswesens. Die Fondation Beyeler zeigt Highlights der Sammlung und bietet dazu Führungen auf Deutsch (19.30, 20.30, 21.30 Uhr), Französisch (18.30, 20 Uhr) und Englisch (19 Uhr) an. Um 21, 22 und 23 Uhr tritt der Rapper Black Tiger auf. Kinder können sich um 18.30 und 19.30 Uhr im Atelier in Action Painting üben. Durchgehend läuft ein Filmprogramm unter dem Titel «Movie Heroes».

Im Kunst Raum spielt Catherine Lorent im Rahmen der Ausstellung «Regionale 8» um 18.30 und 22 Uhr experi-

mentelle Nachtmusik. Um 19.30, 21 und 23 Uhr ist eine Performance von Stefanie Grubenmann, um 20 Uhr eine Performance von Olivia Wiederkehr zu sehen. Den Ausklang des Programms im Kunstraum bilden die «Psychedelic Songs and Drones» mit Combineharvester um 23.30 und 0.30 Uhr.

«Salomes Geheimnis» heisst das Suchspiel für die ganze Familie im Spielzeugmuseum (18–21 Uhr). Dort improvisieren verschiedene Kunstschaffende über je ein Objekt (21, 22, 23 und 24 Uhr). Um 1 Uhr erzählt Bernhard Graf die Geschichte vom Schienenzeppelin.

www.museumsnacht.ch. Eintritt: Fr. 20.–/Fr. 10.– mit Oberrhinischem Museumspass. Bis 25 Jahre gratis (mit Ausweis). Vorverkauf in allen beteiligten Museen. Im Eintritt inbegriffen ist die Fahrt mit Shuttle-Bussen und -Schiffen im Oldtimertram sowie der Eintritt zu den Afterhourveranstaltungen in den Clubs Allegra, Das Schiff, Die Kuppel und Nordstern.

TAUSCHEN CD- und DVD-Tauschbörse

Günstig neue Musik entdecken

rz. Zum sechsten Mal findet im Restaurant Pavillon Schützenmattpark morgen Samstag, 12. Januar, 11–16 Uhr, eine DVD- und CD-Tauschbörse statt. Einfach, sinnvoll und ressourcenschonend können gut erhaltene Scheiben ohne Bargeld den Besitzer oder die Besitzerin wechseln. Zum ersten Mal können Hörbücher getauscht werden. Das Prinzip der DVD- und CD-Tauschbörse ist einfach: Für jede gut erhaltene CD, DVD oder Hörbuch gibt es einen Bon, der gegen eine andere CD, DVD oder ein Hörbuch eingetauscht werden kann. Für Jazz- und Klassik-CDs und versuchsweise auch für Hörbücher werden Spezialbons ausgegeben. Sie berechtigen zum Tausch einer CD der gleichen Kategorie. Die Limite beträgt jeweils 20 Stück. Ausgenommen sind Selbstgebrannte, Single-CDs sowie DVDs mit gewaltverherrlichendem Inhalt. Mit wenig Risiko und ganz ohne Bargeld kann man hier einen neuen Musikstil ausprobieren, einen neuen Film oder ein Hörbuch entdecken und zudem anderen eine Freude machen.

An der Börse ist grundsätzlich alles zu finden. Das Angebot geht von

Schweizer Musik, Rock, Pop bis zu Jazz, Klassik, Filmmusik und neu Hörbücher und bei den Filmen vom Trickfilm für Kinder bis zum Action- oder Liebesfilm. Die Vielfalt und Qualität hängt sehr davon ab, was die Besucher mitbringen. Grundsätzlich gilt: Je mehr Menschen mitmachen, desto vielseitiger und interessanter ist das Angebot.

Die Tauschbörse wird wieder vom Neutralen Quartierverein Spalen-Gottelf, dem Verein Offener Pavillon Schützenmattpark und dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt durchgeführt. Mit grossem Engagement sorgen die Mitglieder des Quartiervereins für den nötigen Überblick und dass der Tausch fair und ordnungsgemäss verläuft.

Mit der Aktion wollen die Organisatoren eine praktische Antwort auf die kurzen Nutzungszeiten von CDs, DVDs und Hörbüchern geben. Nicht zuletzt kommt es beim Tauschen zum Austausch und zu Begegnungen mit Menschen. Die Teilnahme an der Tauschbörse ist gratis. Es empfiehlt sich, zum Probegören den eigenen Discman oder einen DVD-Player mitzubringen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 11.1. THEATER
Räuber Hotzenplotz
Hausproduktion des Atelier Theaters Riehen nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preussler. Baselstrasse 23, 15 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance Mode, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

SAMSTAG, 12.1. MUSIK
«Heimetobe» der Stadtdjodler
Heimatabend mit volkstümlicher Musik und Volkstheater («Dä vertuschtli Sohn»). Teilnehmende Formationen: Stadt-Jodler Basel-Riehen, Regio-Alphorngruppe Riehen, Musikkapelle «Echo vom Schwarzbuebeland», Laientheatergruppe Gretzenbach. Saalöffnung um 18 Uhr, Programmbeginn um 19.30 Uhr, ab 23.30 Uhr Tanzmusik.
Eintritt Fr. 12.–, telefonische Platzreservierung möglich am 7., 8. und 11. Januar jeweils 18–21 Uhr über Telefon 061 721 14 86.

SAMSTAG, 12.1. THEATER
Räuber Hotzenplotz
Hausproduktion des Atelier Theaters Riehen nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preussler. Baselstrasse 23, 15 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance Mode, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

MONTAG, 14.1. INFORMATION
Sportklassen OS Hebel
Informationsabend für die erste OS-Sportklasse im Hebelschulhaus (Anmeldung bis 21. Januar). Für Interessierte ist der Besuch des Infoabends obligatorisch. Hebelschulhaus Riehen, 19.30 Uhr.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

IN KÜRZE

«Vom Schällemätteli ins Andreashaus»

ak. Am Freitag, 18. Januar, 19 Uhr, spielt die Theatergruppe «Korn» aus Frauenfeld unter der Regie von Peter Zimmermann im Andreashaus (Keltenweg 41) das Stück «Der Psychiater und seine Klienten». Die Theatergruppe besteht aus ehemaligen Strafgefangenen, Drogenabhängigen und Alkoholikern sowie aus weiteren Laienschauspielern. Das Theaterprojekt entstand im Rahmen der wöchentlichen Gruppengespräche in der Therapie. Das Interaktionstheater wird zu einem Sprachrohr für die Sprachlosen. Das unkonventionelle Stück will sowohl Jugendliche als auch Erwachsene ansprechen.

Eintritt frei, Kollekte auf Wunsch der Theatergruppe zugunsten der Jugendarbeit im Andreashaus.

Dichtung und Musik

rz. Am Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, laden die Romanistin und Literatin Dr. Rosmarie Tscheer und der Organist Tobias Lindner zu einem Abend mit Dichtung und Musik ins Pfarreiheim St. Franziskus ein.

Eintritt: Fr. 15.–

Improvisationstheater

rz. Heute Freitag, 11. Januar, 20.15 Uhr, ist die Gruppe Dramenwahl im Theater am Mühlenrain in Weil am Rhein zu Gast. Von Oper bis Stummfilm und von Slapstick bis Epik – die Zuschauer entscheiden, was sie sehen wollen, die Schauspieler improvisieren.

Infos und Tickets: www.tam-weil.de

SCHULEN «Ostwind» – ein Musikabend am Gymnasium Bäumlihof

Musik und Tanz aus Osteuropa

pd/me. Am 17. und am 18. Januar präsentiert das Gymnasium Bäumlihof unter dem Titel «Ostwind» einen abwechslungsreichen Liederabend mit Musik aus Osteuropa. Der Abend steht im Zusammenhang mit der Partnerschaft, die zwischen dem Gymnasium Bäumlihof und dem Nordischen Sprachgymnasium in Riga, Lettland, seit über zehn Jahren besteht. Jedes Jahr reist eine Gruppe Basler Schülerinnen und Schüler nach Riga und eine lettische Gruppe kommt auf Gegenbesuch nach Basel, um die Kultur des Gastlandes kennen zu lernen und neue Kontakte zu Menschen aus einem anderen Teil Europas zu knüpfen.

Musik aus Osteuropa – da kommen einem hierzulande oft als Erstes die grossen Komponisten wie Antonín Dvořák oder Béla Bartók in den Sinn. Daneben gibt es jedoch einen unerschöpflichen Schatz an Volksliedern, die im Zentrum des Konzertprogramms «Ostwind» stehen – Lieder aus Lettland, Estland, Bulgarien und Ungarn, die in neuen Arrangements dieses Jahr auch in Riga an einem Chorfestival uraufgeführt werden. Neben dem Chor sind laut der verantwortlichen Musiklehrerin Jacqueline Hermann auch eine Tanzgruppe, ein Orchester sowie ein kleines Vokalensemble und eine Stompgruppe zu erleben. Insgesamt

wirken rund 200 Schülerinnen und Schüler am Abend mit. Der Reinerlös der Konzerte kommt dem Schüleraustauschprojekt mit Riga zu Gute.

Die Aufführung am 17. Januar steht ganz im Zeichen der Musik, am 18. Januar ist die musikalische Darbietung in ein dreigängiges Galadiner eingebettet. Die Aufführungen finden jeweils in der Aula des Gymnasiums statt.

Eintritt zum Konzert am Donnerstag, 17. 1., 20 Uhr: Fr. 15.–/Fr. 8.–. Eintritt zum Konzertabend mit Galadiner am Fr, 18.1., 18.30 Uhr: Fr. 80.– (1 Person) bzw. Fr. 150.– (2 Personen). Tickets unter: www.gbbase.ch oder an der Abendkasse ab 19.30 bzw. 18 Uhr.



Probenfoto einer Tanzeinlage aus dem Projekt «Ostwind» mit Musik aus Osteuropa.

Foto: zVg

STAUNEN SIE ÜBER UNSER GROSSES SORTIMENT UND DIE GROSSE FRISCHE-ABTEILUNG

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER



Suppenfleisch
aus der Querrippe,
ohne Knochen, 1 kg

CHF
7.88
ohne MwSt.
7.37

4.90



Dänischer Esrom
45% Fett i. Tr., aroma-
tischer Schnittkäse, 100 g

CHF
1.27
ohne MwSt.
1.19

-.79



**Thomy Reines Sonnen-
blumenöl**
cholesterinfrei
und reich an
Vitamin E,
750 ml Flasche,
1 ltr. = € 1,32

CHF
1.59
ohne MwSt.
1.49

-.99



**Frische
Brezeln**
3 Stück

CHF
1.59
ohne MwSt.
1.49

-.99



**Kerrygold Original
Irish Butter**
250 g Packung,
100 g = € 0,48

CHF
1.91
ohne MwSt.
1.79

1.19



**Wodka
Moskovskaya**
40% Vol.,
0,5 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 11,98

CHF
9.64
ohne MwSt.
8.10

5.99



Muscheln
küchenfertig,
1,5 kg Schale,
1 kg = € 3,99

CHF
9.64
ohne MwSt.
9.01

5.99



Iglo 15 Fischstäbchen
saftiges Fischfilet, knusprig
paniert, tiefgefroren,
450 g Packung,
1 kg = € 3,09

CHF
2.24
ohne MwSt.
2.09

1.39



Zewa Softis
30 x 10er Packung

CHF
3.57
ohne MwSt.
3.34

2.22

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
**MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG**
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit SFR.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

**WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.**

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,6090 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)

Fahrnau Montag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr
• Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

PARKETT GANTER
natürlich • wertvoll • meisterhaft

Massivparkett • Exklusivdesign
Edelholzdielen • Kork
Neuverlegung • Restauration • Parkettpflege

NEU: PARKETTBODEN STAUBFREI SCHLEIFEN!

Lörracherstrasse 157 • 4125 Riehen
Telefon 061 641 62 47 • www.parkett-ganter.ch



**Vorhänge
und Dekorationen**

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
**Otto
Hupfer**
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881



20 Jahre

A.+P. GROGG

GARTENBAU
Gartenpflege • Änderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**10% Rabatt
auf Winterschnitt-Arbeiten**

Bücher, die Sie nicht
mehr brauchen, hole
ich gratis ab.
Übernehme auch
komplette
Bibliotheken.
A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung
• Glasreinigung • Räumungen
• Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

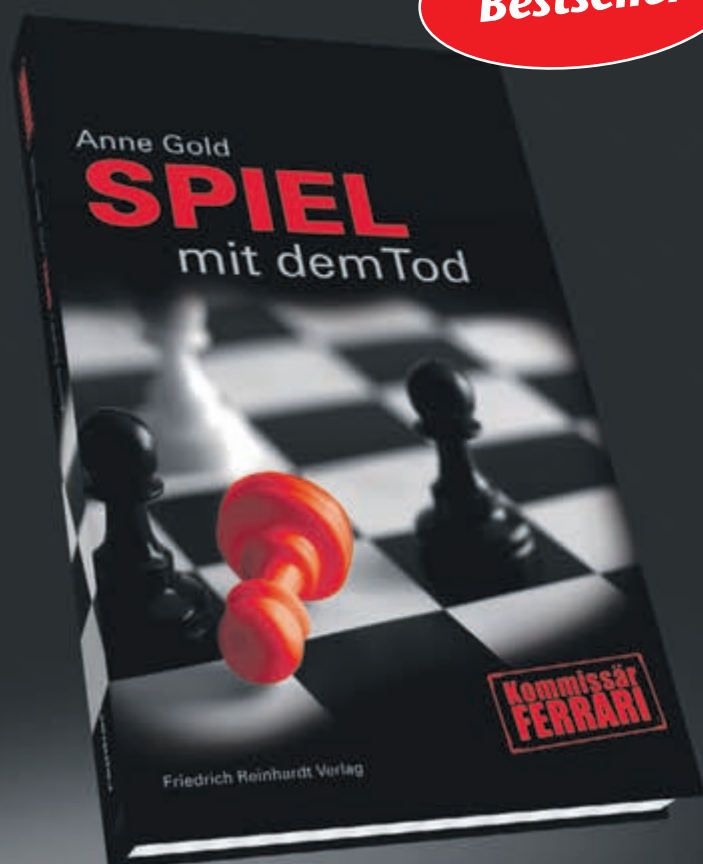
www.riehener-zeitung.ch



Haben Sie Zahnprobleme?... In der Zahnklinik Rennbahn bieten Ihnen die
beiden dänischen Zahnärzte Dr. med. dent. Benny Möller und med. dent. Sören Nielsen fortschrittliche
Behandlungskonzepte. Auch Sie haben Anspruch auf optimale Ergebnisse!

Zahnklinik Rennbahn AG • Teamzahnärzte des FC Basel 1893
Birsfelder Str. 3 • CH-4132 Muttens-Basel • Tel. +41 (0)61 / 826 10 10 • www.zahnklinik-rennbahn.ch

Bestseller



Dieses Spiel kennt keine Sieger

Eine durchzechte Nacht, Ärger zu Hause und eine Kollegin, die Kommissär Ferrari mit sanftem
Druck eine ältere Dame unterjubelt, die sich um ihren selbstmordgefährdeten Mann sorgt. Ferraris
Tag beginnt mehr als schlecht und er bucht die Frau unter hysterisch ab. Kurz darauf geschieht das
Unfassbare. Der Mann springt vom Dach des Zollgebäudes. Kommissär Ferrari ist entsetzt. Hätte
er den Selbstmord verhindern können? Aus schlechtem Gewissen beginnt er mit seiner Assistentin
Nadine Kupfer zu ermitteln. Und plötzlich ist dieser Fall ein einziger Krimi.

Im Buchhandel und auf www.reinhardt.ch

Anne Gold
Spiel mit dem Tod
286 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 29.80, € 19.80
ISBN 978-3-7241-1471-8

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

TIERWELT Tiere, die aktiv oder passiv Gift anwenden, sind Thema der Museumsnacht im Basler Zolli

Gift – alles nur eine Frage der Dosis

Giftige Tiere üben seit jeher eine zwiespältige Faszination auf uns Menschen aus. In der Museumsnacht vom kommenden 18. Januar wird im Basler Zolli dieses Faszinosum näher beleuchtet.

Franz Osswald

Schon Paracelsus wusste: «Alles ist giftig und nichts zugleich, denn alles ist nur eine Frage der Dosis.» Nebst der Menge spielen indessen noch andere Faktoren eine Rolle, ob eine Substanz giftig wirkt oder nicht, beispielsweise die Verabreichungsform, die Zusammensetzung oder Mischung des Giftes, dessen Löslichkeit, die Verteilungsart oder Temperatur sowie Alter, Gesundheit und Gewicht des Opfers.

Gift werde im Tierreich eingesetzt, um Leben zu schützen oder zu verlängern, erklärt Thomas Jermann, der Kurator des Vivariums im Basler Zolli. Unterschieden wird zwischen aktiv und passiv giftigen Tieren, von denen es im Vivarium beiderlei zu sehen gibt. Nicht immer sind aber zum Beispiel Fische giftig, weil sie die Substanz selber generieren. Ein Beispiel dafür ist die Fischvergiftung «Cinguatera». Dabei wirken Fische nach dem Verzehr toxisch, obwohl sie eigentlich ungiftig sind. Erklärt wird dieses Phänomen damit, dass die Fische mit ihrer Nahrung giftige Algen aufnehmen, die sich explosionsartig vermehren, wenn Riffe durch Stürme oder menschliche Eingriffe zerstört werden und die freigelegten Flächen von den giftigen Algen besetzt werden. Mit dem Essen der Fische gelangt dann eben das Algengift

Sein für den Menschen unter Umständen tödliches, immer jedoch äusserst schmerzhaftes Gift nutzt der Steinfisch lediglich zur Verteidigung.



Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Anne Gold**
Spiel mit dem Tod
Reinhardt Verlag
- Milena Agus**
Die Frau im Mond
Hoffmann & Campe Verlag
- Birgit Vanderbeke**
Die sonderbare Karriere der Frau Choi
Fischer Verlag
- Gianrico Caraglio**
Das Gesetz der Ehre
Goldmann Verlag
- Ildefonso Falcones**
Die Kathedrale des Meeres
Scherz Verlag
- John Grisham**
Touchdown
Heyne Verlag
- Anita Shreve**
Eine Hochzeit im Dezember
Piper Verlag
- Nicholas Shakespeare**
Sturm
Mare Buchverlag
- Christof Hamann**
Usambara
Steidl Verlag
- André Gorz**
Brief an D.
Rotpunktverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus 2008**
Gourmedia AG
- Redaktion Weltalmanach**
Der Fischer
Weltalmanach 2008
Fischer Verlag
- Jamie Oliver**
Natürlich Jamie
Dorling Kindersley Verlag
- Eric Clapton**
Mein Leben
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Peter Scholl-Latour**
Zwischen den Fronten
Propyläen Verlag
- P. R. Anawalt**
Weltgeschichte der Bekleidung
Haupt Verlag
- Daniel Schreiber**
Susan Sontag.
Geist und Glamour
Aufbau Verlag
- Remo H. Largo**
Babyjahre (erweiterte Neuauflage)
Piper Verlag
- Alice Miller**
Dein gerettetes Leben
Suhrkamp Verlag
- Tal Ben-Shahar**
Glücklicher
Riemann Verlag

in unseren Körper. Nebst Taubheitsgefühlen, Durchfall und Bauchschmerzen kehrt sich auch das Warmkalt-Empfinden um. Weil die wahre Ursache solcher Symptome oft nicht erkannt wird, kommen psychische Probleme der Opfer dazu. Von solchen Vergiftungen sind jährlich weltweit immerhin rund 15'000 Menschen betroffen.

Eine tödliche Delikatesse

Ein bekannter Vertreter der giftigen Meeresbewohner ist der Kugelfisch. Im Zolli ist ein schönes Süswasserexemplar zu sehen. Seinen Namen hat er aufgrund seiner Verteidigungsstrategie erhalten – er vergrössert sein Volumen um rund das Fünffache, sodass er für Raubfische als seine natürlichen Fressfeinde eine Nummer zu gross wird. Auch der Kugelfisch ist nur passiv giftig und verliert diese Eigenschaft, wenn er in einem Aquarium gehalten wird, weil er dort die giftigen Bakterien, die in seiner natürlichen Umgebung leben, nicht mehr aufnehmen kann. Der Kugelfisch tötet – salopp gesagt – vor allem an Land. In Japan gelten die sehr giftigen Fische als Delikatesse. Falsch zubereitet, sind sie beim Verzehr allerdings tödlich. Zwischen vierzig und sechzig Prozent jener Personen, die Vergiftungserscheinungen aufweisen, sterben, denn es gibt kein Gegengift.

Ein Beispiel für aktiv giftige Meeresbewohner sind die Quallen, die zu den Nesseltieren zählen. Giftig sind bei ihnen die Nesselzellen. Dabei handelt es sich um Zellen, in denen sich ein spiralförmig gewundener Schlauch mit einer harpunenartigen Spitze befindet. Der Zelldeckel ist mit einem Sinneshaar versehen. Wird dieses berührt, füllt sich die Zelle mit Wasser und platzt, wobei die «Harpune» mit einer schier unglaublichen Geschwindigkeit hinausgeschleudert wird. Es wurden dabei schon Werte von bis zur 400'000-fachen Erdbeschleunigung gemessen. Zum Glück wirkt sich diese physikalisch beeindruckende Waffe in den meisten Fällen nicht negativ auf den Menschen aus, weil unsere Haut zu dick für die kleinen Geschosse ist. Bei der unter anderem in den Gewässern vor Australien heimischen Würfelqualle hingegen ist Vorsicht und schnelles Handeln gefragt. Ihr Gift wirkt nämlich innerhalb von drei Minuten tödlich.

Extreme Schmerzen verursacht auch ein Stich von Skorpionfischen, zu denen der Feuerfisch und der Steinfisch gehören. Am Feuerfisch ist gut er-

sichtlich, dass giftige Tiere ihre Gefährlichkeit oft mittels eines auffälligen Aussehens oder einer grellen Färbung anzeigen. Beide Fische benutzen ihr Gift ausschliesslich zu Verteidigungszwecken und nicht zum Beutefang. Das Gift wird zwar selbst produziert, aber nicht aktiv eingespritzt. Durch das Eindringen ins Gewebe des Opfers wird das Gift aus dem Stachel gepresst.

Weitere Gifttiere, die im Zolli-Vivarium leben, sind unter anderen die Seegurke und der Seeigel. Etwas gibt es dort hingegen nicht: Giftschlangen. Zu viele Öffnungen sind vorhanden, aus denen Giftschlangen entweichen könnten, weshalb man im Zolli auf deren Haltung verzichtet.

Gift als Heilmittel

Es gibt indessen auch Beispiele von Tieren, deren Gift für den Menschen heilsam wirken kann. Im Speichel der Krustenechse etwa entdeckte der US-Mediziner John Eng ein Hormon, das bei der Nahrungsaufnahme die Insu-

linproduktion in der Bauchspeicheldrüse anregt. Weil die Echse, die in der Wüste von Arizona an der mexikanischen Grenze lebt, nur selten Nahrung aufnimmt, ruht die Insulinproduktion in der Ruhephase. Um zu verhindern, dass bei der Nahrungsaufnahme der Blutzuckerspiegel plötzlich ansteigt, muss deshalb Insulin produziert werden. Das entdeckte Hormon konnte synthetisch hergestellt werden und wird seit dem vergangenen Jahr auch in der Schweiz zur Diabetesbehandlung eingesetzt.

Wer mehr über die giftigen Artgenossen im Zolli erfahren möchte, hat dazu in der Museumsnacht vom Freitag, 18. Januar, Gelegenheit. Zwischen 18 Uhr und 2 Uhr wird viel Wissenswertes über Gift in der Tierwelt vermittelt. An einer Bar gibt es «Gift-Cocktails» zu geniessen – das Gegengift wird dabei gleich mitgeliefert. Ein Gift-Parcours und ein Gift-Roulette sorgen ebenfalls für ein abwechslungsreiches Infotainment.



Aus dem Speichel der Krustenechse konnte ein Hormon synthetisiert werden, welches heute zur Behandlung von Diabetes eingesetzt wird.

Fotos: Zoo Basel

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2008



Riehen... verewigt

Samstag, 19. Januar 2008, 14 – ca. 15.30 Uhr
Unser Riehen – die Schönheiten eines Dorfes
«Film-Vor» - Führung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen

Als Auftaktveranstaltung zu «Riehen... à point» entführen wir Sie in das Jahr 1972 mit einer Filmvorführung. Sie erleben all die Schönheiten in und um unser Dorf der damaligen Zeit. Ein Hauch Landwirtschaft, prächtige Gärten und Parks, gediegene Landhäuser, lauschige Winkel, Handel und Gewerbe wechselnd mit imposanten Bildern aus dem modernen aufstrebenden Riehen werden wieder in Erinnerung gerufen. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal,
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Kostenlose Veranstaltung. Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



GEMEINDE RIEHEN
GEMEINDE BETTINGEN

OBLIGATORISCHER KINDERGARTEN JETZT ANMELDEN

Der **zweijährige Kindergarten** ist im Kanton Basel-Stadt seit dem Schuljahr 2005/2006 Teil der **obligatorischen Schulpflicht**.

Alle Eltern, deren Kinder zwischen dem 1. Mai 2003 und dem 30. April 2004 geboren sind, haben in den vergangenen Tagen die Anmeldeunterlagen per Post erhalten.

- Bitte melden Sie sich baldmöglichst auf dem Sekretariat der Kindergärten, falls Ihr Kind kindergartentpflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben oder wenn Ihr
- Kind bereits im Kindergartenalter ist, aber noch keinen Kindergarten besucht.

Gerne stellen wir Ihnen die notwendigen Anmeldeunterlagen umgehend zu.

NEU: KINDERGARTEN MIT TAGESSTRUKTUR im Niederholz.

Interessierte melden sich bei der Gemeindeverwaltung Riehen.

Adressen:

für **Riehen**:
Gemeindeverwaltung
Kindergärten
Wettsteinstrasse 1
4215 Riehen
Telefon 061/646 82 57/59
Fax 061/646 81 24

e-mail:
marie-claude.bruce@riehen.ch

für **Bettingen**:
Gemeindeverwaltung
Leitung Administration
Kanzlei
Talweg 2
4126 Bettingen
Telefon 061/606 99 99
Fax 061/606 99 98

e-mail:
rene.furrer@bettingen.ch

Kunst Raum Riehen

Regionale 8

bis 18. Januar 2008

26 Künstlerpositionen aus Basel und Südbaden zeigen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur, Objekt- und Reliefkunst, Wand-, Raum- und Bildinstallation. Eine beim Sichten der Künstlerdossiers beobachtete dominierende Präsenz von installativen Arbeiten und unerwartete Liaisons zwischen Bild und Objekt bestimmten massgeblich die Auswahl der Werke. Sie prägen die Ausstellung.

Freitag, 18. Januar, 18–2 Uhr: **m³useumsnacht**

18.30, 22 Uhr:
Granhorno, Experimentelle Nachtmusik mit Catherine Lorent

19.30, 21.00, 23.00 Uhr:
Performances mit Stefanie Grubenmann

zwischen 20.30 und 22 Uhr:
Stunting, Performance mit Olivia Wiederkehr

ca. 23.30, 0.30 Uhr:
Psychedelic Songs and Drones mit Combineharvester

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gärtner
übernimmt
sämtliche

Garten- arbeiten

10% Rabatt
auf Schnitтарbeiten
im Januar und
Februar 2008.

Gartenservice
Utech
Tel. 079 696 34 50

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für
**Winterschnitt
Baumpflege/
Klettertechnik
Fällungen**

Telefon Mo–Fr
076 589 08 31
RZ015511

K. Schweizer

**Wir verkaufen
und reparieren
SAECO-Kaffeemaschinen
inklusive
Garantieservice.**

Gerne nehmen wir Ihre
Kaffeemaschine in
unserem Laden entgegen:
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Veranstaltung
18. Januar, 18–02 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Museumsnacht

- 18–21 Uhr: Salomes Geheimnis –
Suchspiel für die ganze Familie
21.00 Uhr: Improvisation über ein Objekt 1:
Christian Schuppli, Figurenspiel
22.00 Uhr: Improvisation über ein Objekt 2:
Hans-Jürg Meier, Ton
23.00 Uhr: Improvisation über ein Objekt 3:
Silvia Buol, Bewegung
24.00 Uhr: Improvisation über ein Objekt 4:
Fabio Freire, Perkussion
01.00 Uhr: Die Geschichte vom Schienen-
zeppelin, Bernhard Graf, Wort

18–02 Uhr: Thailändische Küche
mit Areerat Tanadee

☛ Tickets im Vorverkauf (täglich ausser
Dienstag, 11–17 Uhr) oder an der Abendkasse.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Einladung zu einem öffentlichen Diavortrag Montag, 21. Januar 2008, 20 Uhr

Kellertheater, Haus der Vereine,
Eingang Erlensträsschen 3, Riehen

«Die drei Schwestern»

Zur Lage der drei Kirchen St. Margarethen,
St. Chrischona und St. Ottilien in Tüllingen
im sogenannten «Belchensystem» – einer
Raumordnung aus vorchristlicher Zeit.

Referent: Dr. Rolf d'Aujourd'hui,
ehemaliger Kantonsarchäologe Basel-Stadt

Eine Veranstaltung organisiert durch die SP Riehen

Eintritt frei

RZ015758

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die...

RIEHENER ZEITUNG

Erfolgreich werben in der RIEHENER ZEITUNG

Miele

**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG 4104 Oberwil

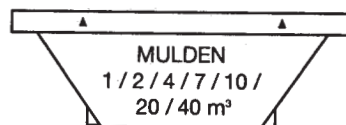
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ015712

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69**

www.riehener-zeitung.ch

Moderne Zahnmedizin

die bezahlbar ist!

- **Preisersparnis bis 35%**
- **Umfassende Behandlung
von kleinen Füllungen bis
implantatgetragene
Zahnersatz**
- **Eigenes
zahntechnisches Labor**
- **Narkose**

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-ch-privatklinik.de

Villringer
expert **Lörrach**

bei Hieber's Frische Center

SIEMENS
Waschautomat
WM 14 E 471 EX

1...7 kg
Taschengewichte

✓ 1400 Schleudertouren
✓ Aqua-Stop mit Garantie

Energie-
Effizienz-
Klasse **A**

569,-
Bar-Abholpreis

+49 7621 15 180
www.villringer.de

Auch in Rheinfelden
und Schopfheim

GESELLSCHAFT Vom wirtschaftlichen Nutzen der Heime

Blick auf Ertrag statt auf Kosten

Alters- und Pflegeheime kosten die Gesellschaft nicht nur viel, sie erbringen auch eine beachtliche Wertschöpfung. Das geht aus einer Studie hervor, die der Verband der gemeinnützigen Basler Alters- und Pflegeheime (VAP) in Auftrag gegeben hat.

me. «Die Beschäftigung hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt», sagte Dr. Rainer Füg von der Firma Borisat GmbH, als er Mitte dieser Woche die Ergebnisse seiner Studie den Medien vorstellte. 1995 belief sich der Beschäftigungsgrad im Heimsektor der Nordwestschweiz auf 4751 Vollzeitstellen. Zehn Jahre später waren es 7051, was einem Anstieg um fast 50 Prozent entspricht. Damit stellten die Heime im Jahr 2005 laut Rainer Füg 27 Prozent aller Arbeitsplätze im Gesundheitswesen der Region. Aufgrund der hohen Spitaldichte im Kanton Basel-Stadt liegt der Wert hier mit 21 Prozent etwas tiefer. Allerdings werden längst nicht alle Personalausgaben auch der Region umgesetzt. Denn 22 Prozent der Beschäftigten in Heimen, die dem VAP angehören, sind Grenzgänger. Diese geben den grössten Teil ihres Lohnes nicht in der Schweiz, sondern im Elsass und in Südbaden aus.

Neben den Vollarbeitsplätzen machte Rainer Füg die volkswirt-

schaftliche Bedeutung der Alters- und Pflegeheime an deren Wertschöpfung fest. Im Jahr 2006 erwirtschafteten die im VAP organisierten Heime einen Ertrag von 246 Millionen Franken, der sich aus Pflegetaxen der Krankenkassen, staatlichen Beiträgen, gastgewerblichen Leistungen und anderen Erträgen zusammensetzt. Der grösste Teil dieser Erträge, nämlich 54 Prozent, wurden für die Personalkosten aufgewendet, gefolgt von Ausgaben für Lebensmittel, Haushaltsbedarf, Medizin (12 Prozent), Gebäudeunterhalt, Mietkosten, Abschreibungen (10 Prozent).

Neben der genannten Wertschöpfung bezeichnete Füg die Nachfrage der Heime nach Gütern und Dienstleistungen aus anderen Branchen als weiteren wichtigen Beitrag zur Volkswirtschaft. Dies betrifft fast ausschliesslich Zulieferer aus der Region und in erster Linie den Detailhandel.

Im Vergleich mit Industrie- und Dienstleistungsbetrieben sei der Heimsektor zwar eine kleine Branche, doch innerhalb dieser Branche seien die Alters- und Pflegeheime von grosser Bedeutung, so Rainer Füg. Ihr Beitrag auf das regionale Sozialprodukt der Nordwestschweiz beläuft sich nach der aktuellen Studie auf 1,5 Prozent. Das dynamische Wachstum der vergangenen Jahre werde vermutlich anhalten, so Füg. Da die Branche unabhängig von Konjunktur und Weltwirtschaft ist, sei sie ein konstanter Partner am Arbeitsmarkt. Dies vor allem für Frauen, denn fast 90 Prozent aller Beschäftigten in Alters- und Pflegeheimen sind weiblich.



Dank der klinikeigenen Schweinezucht hat sich der Speisezettel für die Patienten der psychiatrischen Klinik in Zerowa Korija, Bulgarien, bedeutend verbessert. Foto: zVg

PSYCHIATRIE Partnerschaft zwischen Sonnenhalde und bulgarischer Klinik abgeschlossen

Supervision für zwei weitere Jahre

Während fünf Jahren hat die Klinik Sonnenhalde eine psychiatrische Klinik in Bulgarien mit Knowhow, Geld und regelmässigen Besuchen unterstützt. Nach erfolgreichem Abschluss der Klinikpartnerschaft steht die Riehener Klinik für weitere zwei Jahre als Supervisorin für die initiierten Projekte zur Verfügung.

cs/me. Im Jahr 2002 besuchten erstmals Mitarbeiter der psychiatrischen Klinik Sonnenhalde in Riehen die psychiatrische Klinik Zerowa Korija in Zentralbulgarien. Dabei fiel Projektleiter Dr. Christian Schäfer einerseits das äusserst engagierte Team von Ärzten und Pflegenden auf, das mit «bescheidensten Mitteln um das Leben seiner Patienten kämpfte». Andererseits stach ihm die aus westlicher Sicht katastrophale Versorgungslage ins Auge. «Die sanitären Einrichtungen befanden sich in einem menschenunwürdigen Zustand, die Ernährungslage der Patienten war

angespannt und es bestanden ausser einer unzuverlässigen medikamentösen Behandlung bei einem Tagessatz von rund 10 Franken keinerlei weitere Behandlungsmöglichkeiten», erinnert er sich. Mit finanzieller Unterstützung der DEZA begann die Klinik Sonnenhalde im Jahr 2002 eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der bulgarischen Klinik. Ähnliche Partnerschaften wurden zwischen zahlreichen Kliniken in der Schweiz und Osteuropa begonnen und im Rahmen des «H+ Spitalpartnerschaftsprogramms 1991–2007» der DEZA wurden Erfahrungen ausgetauscht und Einsätze koordiniert.

Von 2002 bis 2007 besuchten nun zweimal jährlich Teams aus der Schweiz die Klinik in Zerowa Korija, um neue Therapiekonzepte einzuführen und Projekte zu initiieren. Laut Christian Schäfer war einer der wichtigsten Schritte die erreichte Wandlung im Psychiatrieverständnis: von einer custodialen (behütenden bzw. verwahrenden) hin zu einer aktivierenden Therapieform.

Blickt Schäfer auf die vergangenen fünf Jahre zurück, ist er sehr zufrieden und illustriert dies am Beispiel der Ernährung: Vor fünf Jahren gab es nur drei- oder viermal Fleisch zu hohen

Festtagen im Jahr, jetzt könne dank der zur Klinik gehörenden Schweinezucht wöchentlich ein Schwein für die Patienten geschlachtet werden. Die Arbeitstherapie in der Landwirtschaft sei für die Patienten ein zusätzlicher Nutzen. Im Bereich der aktivierenden Pflege wurden bewährte Therapieformen der Sonnenhalde auf die Klinik in Zerowa Korija adaptiert. So entstand ein Sportplatz auf dem Klinikgelände und eine Tagesklinik nahm ihren Betrieb auf. Die Zimmer und sanitären Anlagen wurden saniert und ein Kreativatelier eingerichtet – Fortschritte, die auch beim Verband der bulgarischen Spitäler Anerkennung fanden und sich in Medienberichten niederschlugen.

Einen Vermutstropfen nennt Christian Schäfer schliesslich doch noch. Ein grosses Problem sei die Abwanderung von geschultem Personal aufgrund der niedrigen Löhne in Bulgarien (eine Krankenschwester verdient rund 200 Franken pro Monat). Immerhin, stellt er wiederum mit Befriedigung fest, seien alle sechs bulgarischen Pflegepersonen, die ein Praktikum von einer Woche bis zehn Tagen in der Riehener Klinik absolviert hätten, motiviert und voller neuer Ideen in ihre Heimat zurückgekehrt.



Rainer Füg (Firma Borisat, Handelskammer beider Basel) untersuchte die volkswirtschaftliche Bedeutung von Alters- und Pflegeheimen im Kanton Basel-Stadt und in der Nordwestschweiz. Foto: Sibylle Meyrat

Reklameteil

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten ab sofort oder ab 1. Februar 2008 am Spitalweg 3 in Riehen

2-Zimmer-Wohnung

50 m², HP, Balkon, Kellerabteil.

Fr. 803.– mtl. + NK

Telefon 061 641 03 42

RZ015724

ERSTVERMIETUNG IN RIEHEN

An zentraler und ruhiger Lage vermieten wir ab Februar/März 2008 luxuriöse

ALTERSWOHNUNGEN



1x 3-Zi-Whg. Attika (DG) ca. 99 m²
2x 4-Zi-Whg. (1.OG/2.OG) ca. 120 m²
1x 3-Zi-Wohnung (EG) ca. 99 m²
1x Atelier (UG) ca. 70 m²

Miete ab Fr. 23.–/m²

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

RZ015653



RZ003_688406

Wohnen im Grünen in Riehen

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingsasse** eine helle

6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung im 2. OG mit ca. 144 m² Wohnfläche Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Eingangshalle, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, eigene Waschmaschine/Tumbler, alle Zimmer mit Parkettböden, 2 Balkone. Mietzins **Fr. 3050.–** exkl. NK

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am **Steingrubenweg** in Riehen

4-Zimmer-Wohnung, im 1. OG, ca. 88 m² mit moderner Küche, Bad, sep. WC, Zimmer mit Parkettböden, grosser, heller Balkon

Mietzins **Fr. 1600.–** inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_688340

Chemiker und Lehrerin (NR) suchen schöne, ruhige

Wohnung

in Riehen. Telefon 0049 7621 16 91 56, silvia.fritz@googlemail.com

RZ015725

Zu verkaufen in **RIEHEN**, Datum nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung (genutzt als 3½-Zimmer-Wohnung) ca. 86 m², Balkon 8+ m², Keller, EHP, 2. OG, ohne Lift, Nähe ÖV.

Auf drei Seiten Wärme-/Schallschutzfenster mit Blick ins Grüne und teilweiser Sicht auf den Tüllingerhügel. Kleine praktische Küche, kleines originelles Bad mit Tageslicht, sep. WC, Parkett- und Steinböden, drei grosse Einbauschränke, gepflegtes Haus. Keine grössere Renovation nötig. Ideal für 1–2 Personen. Fr. 525 000.–, EHP 30 000.–

Ernsthafte Interessenten melden sich für mehr Infos und einen Besichtigungstermin unter Chiffre 2990 der RZ.

RZ015733

Zu verkaufen in **RIEHEN**

1x 3-Zi-Wohnung CHF 370 000.– renoviert, zentral und ruhig **gute Kapitalanlage!**

1x 4½-Zi-Wohnung CHF 640 000.– mit Einstellhalle (Schnäppchen)

1x REFH CHF 650 000.– an ruhiger und zentraler Lage

1x EFH freistehend CHF 1 100 000.– (Nähe Wenkenpark)

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

RZ015736

inserate@riehener-zeitung.ch • www.riehener-zeitung.ch

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingsasse** eine

4½-Zimmer-Dach-Wohnung, ca. 127 m²

Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, Küche mit Glaskeramik, GWM etc.

Bad/WC, Balkon ca. 7 m²

Mietzins **Fr. 2250.–** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_688403

Riehen. Sehr schöne und **komplett neu renovierte**

3-Zimmer-Wohnung mit gr., wundersch. Terrasse

in 2-Fam.-Haus an Einzelperson zu vermieten (NR, k. HT). Sehr ruhig, Blick in parkähnliche Anlage. Auf Wunsch auch teilmöbliert möglich (neu). Mietzins Fr. 1720.– + Fr. 280.– NK. Telefon 079 322 26 51

RZ015698

Nachmieter gesucht ab 1. Februar 2008 für grosszügige

3-Zimmer-Wohnung

69 m², Unterm Schellenberg 119, Riehen, Parkettböden, kinderfreundlich.

Bruttomietzins Fr. 1495.–

Telefon 061 601 49 94 oder 079 280 57 42

RZ015728

An der **Burgstrasse 5 in Riehen** in einem kleineren Mehrfamilienhaus vermieten wir nach Vereinbarung eine helle

4½-Zimmer-Wohnung (102 m²) im 1. OG. Grosses Entrée mit Plattenboden, neue Einbauküche mit GWM, Bad/WC mit Fenster, sep. WC, Zimmer mit Parkettböden, Balkon auf ruhige Gartenanlage, Kellerabteil.

Hauswarttätigkeit kann gegen Entlohnung übernommen werden.

Mietzins CHF 2150.– inkl. NK

Ein Autoeinstellplatz kann zu CHF 125.– dazugemietet werden.



IMMOBILIEN-TREUHAND

BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15
I CH-4002 Basel | Telefon +41 61 225 20 00
info@beve.ch | www.beve.ch

RZ003_688928

Zu vermieten an der Grendelgasse

Garagenbox

Fr. 150.– pro Monat

Telefon 076 426 29 90

RZ015741

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

Aus der badischen Nachbarschaft

Hand angelegt einmal anders

Die Stadt und die Polizeidirektion Lörrach hatten sich Anfang Oktober letzten Jahres zum Ziel gesetzt, Jugendlichen und Heranwachsenden die Möglichkeit zu bieten, jenseits von Schule und Notendruck ihr praktisches Können unter Beweis zu stellen. Auf diese Weise sollte deren Interesse an einem Handwerksberuf geweckt werden. Zusammen mit der Agentur für Arbeit wurden Jugendliche ausgewählt, die unermüdlich und motiviert bei der Sache sind, auch wenn es einmal Durststrecken mit weniger beliebten Arbeiten durchzustehen gilt.

Gemeinsam mit dem Lörracher Architekten Christoph Geisel und der Sozialpädagogin Anna Bioly und dem Sozialpädagogen Uwe Friedrichs konnten nun vier Jugendliche kurz vor Weihnachten «Richtfest» bei einem von ihnen selbst konstruierten Gartenhaus feiern. Ende Januar soll das Haus fertiggestellt sein. Künftiger Standort des Gartenhauses ist der Hof des Kultur-

cafés «Nellie Nashorn» im Flachsländerhof. Dort wartet man schon mit Spannung darauf, das Gartenhaus für diverse Aktivitäten nutzen zu können.

Besucherrekord für Museum am Burghof

Im Jahr 2007 verzeichnete das Lörracher Museum am Burghof einen neuen Besucherrekord. Erstmals wurde dabei die «Schallgrenze» von 20'000 Personen überschritten. Bundesweit stiegen die Besuchszahlen der Museen gemäss des Berliner Instituts für Museumskunde um ein Prozent auf fast 103 Millionen. Mit 22'211 Besucherinnen und Besuchern wird das Lörracher Museum in der Berliner Statistik jetzt erstmals in der entsprechenden Kategorie der Museen mit 20'000 bis 25'000 Eintritten geführt. Deutschlandweit melden 2007 nur knapp dreizehn Prozent der Museen, insbesondere in den Grossstädten, höhere Besuchszahlen als Lörrach. Im Vergleich zu 2006 besuchten im vergangenen Jahr 6397 Personen mehr das Museum am Burghof. Damit scheint das Museum die Krise überwunden zu haben, aufgrund der die ersten grossen Sparmassnahmen ergriffen wurden. 2004 hatte man zum

Beispiel nur 10'892 Eintritte. Die kräftige Unterstützung durch europäische «Interreg»-Mittel führte dann 2005 und 2006 zu einem Anstieg der Besucherzahlen. Auch im vergangenen Jahr erhielt das Museum am Burghof europäische Zuschüsse in Höhe von rund 150'000 Euro. Wie ein Besuch der in Strassburg ansässigen «Interreg»-Behörde Ende letzten Jahres gezeigt hat, ist man dort offensichtlich sehr zufrieden, dass das Museum am Burghof mit Hilfe europäischer Gelder verstärkt zu einem Besuchsziel für die Bevölkerung aus der Dreiländerecke wird.

Hauinger Holzversteigerung

Am Samstag, 26. Januar, um 11 Uhr wartet die «Hauinger Holzversteigerung» auf Bieterinnen und Bieter. Angesichts der steigenden Nachfrage nach Holz rechnen die Stadt Lörrach und die Ortsverwaltung Hauingen mit Preisen deutlich über dem Mindestgebot. Dieses beträgt 42 Euro für ein Ster Buchenbrennholz bzw. 45 Euro für den Festmeter Langholz.

«Lesezyklus Wintergäste»

Der «literarische Salon» war im 18. und 19. Jahrhundert ein Zentrum neu-

er und bürgerlich bestimmter Formen der Geselligkeit. An diese Tradition knüpfen auch die szenischen Lesungen in der Reihe «Wintergäste» an. Diese wird seit Jahren mit grossem Erfolg gemeinsam vom Burghof Lörrach und der Kulturabteilung des Kantons Baselland produziert. Am vergangenen Sonntag begann im Burghof unter dem Titel «Auf hoher See» der aktuelle Zyklus. Nähere Informationen unter www.burghof.com.

«Laguna» produziert Strom und Wärme nun selbst

Um die jährlichen Energiekosten zu senken, hat das Hallenbad «Laguna GmbH» in Weil am Rhein zum Jahreswechsel ein Blockheizkraftwerk des Energieversorgers «Energiedienst» erworben. Damit können von den bisherigen Kosten in Höhe von 650'000 Euro rund 60'000 Euro eingespart werden. Gleichzeitig wird der nun selbst produzierte Strom etwa sechzig Prozent des Energiebedarfs des Hallenbades decken. Der Motor des Blockheizkraftwerkes wird weiterhin mit Erdgas betrieben. Ein ebenfalls zur Diskussion stehender Einsatz von Rapsöl gilt hingegen als problematisch, weil dabei

viel Stickoxide entstehen und das Kraftwerk in der Wasserschutzzone liegt. Der Motor soll jedoch auf jeden Fall in absehbarer Zeit, das heisst im laufenden oder spätestens im nächsten Jahr, durch ein neueres und effizienteres, rund 200'000 Euro teures Modell ersetzt werden.

Unterschriften fürs Rauchen

Für die Aktion «Wirt kämpfen für eine Änderung des Nichtraucherschutzgesetzes» wurden der Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heutblum Ende Dezember letzten Jahres Listen mit insgesamt 2446 Unterschriften übergeben. Damit bitten die Unterzeichner die Oberbürgermeisterin, sich bei der Landesregierung für die so genannte «Spanische Lösung» mit einer Kennzeichnungspflicht für Einraumbetriebe (Eckkneipen) einzusetzen. Das will die Oberbürgermeisterin auch tun und sie bedankte sich dafür, dass die Wirt in «vernünftiger und informationsbezogener Form protestieren». Gleichzeitig versprach sie, das Anliegen an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten weiterzuleiten.

Astrid Schweda

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

FABIMO
Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

WALD ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ
da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant,
durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich
durch Bilder

Vorteile für Sie:

- Sie erreichen
in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Wir beraten Sie gerne
Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

Vorname von Borg	Willi Fischer sprach zum ...	frz: Wort CH-Gesangstrio	Verrückte unparteiisch	wenn, zu der Zeit	Viehunterkunft Mz.	nicht weit ohne Absicht	Feuerkatastrophe	einfarbig Gewebeart (j=i)
Baltin	Nbfl. der Wolga							
10						8	frz: ja	
im Sarasinpark eröffnet	Nbfl. der Maas brav		6	Mitgliedszahl	span: Luft	US-Schauspieler*in † 1980		Fasnachtsmotto 2008
arab. Titel persönl. gefärbte Meinung		ital. Sopranistin † 2004					Bruder von Ham	
		15				Kälbermagenextrakt		griech. Göttin
Abk. f. Sainte		Redekünstler	Insel-europäer Ort im Kt. GL			Stadt im Irak	selten	
Vorfasnachtveranstaltung				11	Skandale westafrik. Staat			
		Halserkrankung	Abk. f. Landrat		Volk in Liberia engl. Fluss		Autokz. Nepal	
Strasse	Stadt-Jodler laden zum ...	4						südam. Hoch-ebenen
Körperoberfläche		12	Abk. f. Schweiz. Alpenclub	german. Riese Märtyrerin † 304			engl: i.O. mathem. Zahl	
RZ-Rückblick: 2007 im ...	argentin. Sängerin * 1935 röm. 3			Vorname v. Celio in Form	14		alt Bundesrat * 1942	
						östliches Kultbild		
			frz: Schrei	3		europ. Fussball-Cup	7	AKW-Katastrophe (Abk.)
Ballettfigur	Heimatort von A. Anker		ägypt. Sonnengott			sehr warm		9

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.1 bis 4 erscheint in der Ausgabe Nr. 4 der Riehener Zeitung vom 25. Januar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Januar aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Wenne's Velo-Lade

... und Sie fahren gut

Rauracherstr. 135, Riehen, Tel. 061 601 12 90
(zwischen Rauracherzentrum und Hörnli)

Neue Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 10.00-12.00 / 13.30-18.30 Uhr
Samstag: Geschlossen oder nach Vereinbarung

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG
TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: UHC Riehen – UHC Fricktal Stein	4:4
UHC Riehen – UC Moutier	10:5
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: MM Bettingen – Wil-Gansingen II	11:9
Red Lions MuttENZ – MM Bettingen	6:6
Junioren A Regional, Gruppe 4: UHC Riehen – Unihockey Pratteln AS	10:7
Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen	6:13
Junioren B Regional, Gruppe 7: TV Kaiseraugst – UHC Riehen	12:9
Flüh-Hofstetten-Rodersdorf – Riehen	3:13
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2: Burgdorf Lightnings – UHC Riehen	4:5
UHC Riehen – TV Schüpfheim	4:3

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional: TV Bettingen – KTV Riehen II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: VBTV Riehen – TV MuttENZ III	2:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: KTV Riehen III – Volley Glaibasel	3:0
Männer, 3. Liga: KTV Riehen II – KTV Basel	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 12. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – SP Morbio Volley
Männer, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 12. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – Dynamo SeeWy Elite
Frauen, 2. Liga Regional: Sa, 12. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II – Sm/Aesch Pfeffingen III
So, 13. Januar, 13 Uhr, Gymnasium Laufen VBC Laufen II – TV Bettingen
Senioredamen: Fr, 11. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten VBTV Riehen – TV Pratteln NS
Junioredamen U21, 2. Liga, Gruppe B: Sa, 12. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – VRTV Sissach
Junioredamen U19: Sa, 12. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – SC Uni Basel
Männer, 3. Liga: Do, 17. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VBC Gelterkinden II

Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotionsgruppe B: Sa, 12. Januar, 14 Uhr, Niederholz Handball Riehen – HC Waldshut/Tiengen
Männer, 4. Liga, Gruppe B: Sa, 12. Januar, 15.15 Uhr, Niederholz Handball Riehen – TV Sissach II

Basketball-Vorschau

Frauen, Schweizer Cup, Viertelfinals: So, 13. Jan., 14.30 h, Scuola Med. Breganzona SAM Massagno (2.) – CVJM Riehen (2.)
Frauen, 2. Liga Regional: Do, 17. Januar, 20.15 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen I – Dudes Basel
Männer, 2. Liga Regional: Sa, 12. Januar, 18.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Münchenstein
Männer, 4. Liga: Di, 15. Januar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – EFES Basket 96 II

Amicitia-B-Junioren spielen in Frenkendorf

rz. Die B-Junioren des FC Amicitia treten morgen Samstag zur Vorrunde des grossen Tirirhena-Hallenfussballturniers in Frenkendorf an. In der Sporthalle Egg treffen die Riehener ab 12.15 Uhr auf den FC Schönbühl, die TSG Thannhausen, das Team Jura, den FC Zell und den SC Schöffland. Der Gruppensieger qualifiziert sich für die Hauptrunde am Sonntag und trifft dort auf zwei weitere Vorrundengruppensieger sowie die gesetzten Teams FC Concordia Basel und Freiburger FC.

KTV-Männer verpassten Chance

rz. Die Erstliga-Volleyballer des KTV Riehen haben es am vergangenen Samstag verpasst, sich Luft im Abstiegskampf zu verschaffen. Gegen den VBC Willisau verloren die Riehener zu Hause mit 1:3. Nach verlorenem erstem Satz (20:25) glichen sie zum 1:1 aus (25:23), gaben dann aber die beiden folgenden Sätze mit 20:25 und 17:25 ab. Damit schlossen die Willisauer zu den Riehnern auf, die mit zehn Punkten aus zwölf Spielen nun auf Platz sechs der Tabelle liegen, nur zwei Punkte vor dem Zweitletzten VBC Sursee II. Diesen Samstag spielen die Riehener zu Hause gegen den punktgleichen Tabellenfünftén Dynamo SeeWy Elite Reinach (14 Uhr, Hinter Gärten).

Schweizerischer Volleyballverband, Saison 2007/2008
Männer, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Laufen 12/24 (36:6), 2. VBC Luzern 12/22 (34:11), 3. VBC Buochs 12/14 (26:21), 4. VB Therwil 12/12 (23:20), 5. Dynamo SeeWy Reinach 12/10 (25:25), 6. KTV Riehen I 12/10 (23:27), 7. VBC Willisau 12/10 (21:27), 8. SG Obwalden 12/10 (20:26), 11. VBC Sursee II 12/8 (16:29), 12. TSV Frick 12/0 (5:36).

HANDBALL Junioren-U13-Spieltag in MuttENZ

HB Riehen setzt auf die Jungen

dl. Die U13-Junioren von Handball Riehen gehören zu den acht besten Teams in der Region und haben nun die Möglichkeit, sich an den letzten vier Spieltagen der Saison für die Schweizer Meisterschaft vom 15. Juni in Effretikon zu qualifizieren. Die Verantwortlichen konzentrieren sich aber weiterhin nicht an den Resultaten allein, sondern setzen weiterhin auf die Integration der Jungen. So wurde das Team für den Spieltag vom vergangenen Sonntag mit drei U11-Spielern ergänzt. Handball Riehen stellte damit in MuttENZ das jüngste Team.

Im ersten Spiel trafen die Riehener auf den Gastgeber aus MuttENZ. Beide Mannschaften kennen sich schon lange. So setzte der Gegner gleich zu Beginn eine Manndeckung auf Marc Lorenz an. Dies gab Löcher für andere Riehener, doch der noch unerfahrenen und sehr jungen Mannschaft fehlt noch die Cleverness, solche Situationen auszunutzen. Trotzdem reagierte Riehen auf den Führungstreffer der Gastgeber postwendend. Handball Riehen ging durch Obadja Bosshard und Tobias Lorenz mit 2:1 in Führung. In einem spannenden Spiel konnte sich keine Mannschaft entscheidend absetzen. Doch nach dem 4:6-Rückstand schien es um Handball Riehen geschehen. Mit tollen Paraden hielt Morris Gurtner das Riehener Tor sauber und vorne schoss Tobias Lorenz den HBR wieder heran. Handball Riehen konnte das Spiel noch einmal drehen und ging mit 7:6 in Führung. Viel Pech und einige unnötig frühe Torschüsse banden den HBR aber nochmals zurück. Wieder lag man mit 7:9 hinten. Diesmal reichte es nicht mehr. Das erste Spiel ging mit 7:10 verloren. Zu unbeweglich und ideenarm trat Handball Riehen auf. Man wusste gegen die Manndeckung auf Marc Lorenz kein Rezept.

Im zweiten Spiel hiess der Gegner HB Blau Boys Binningen. Diesem war die positive Wirkung der Manndeckung nicht entgangen. Wieder bekam Marc Lorenz einen «Schatten». Doch diesmal waren die Riehener besser vorbereitet. Sie spielten sich in den Startminuten den Frust der Startniederlage von der Leber. Nach der 6:0-Führung war das

Spiel eigentlich schon entschieden. Also nutzte Julius Gassmann seine Chance und schoss sein erstes U13-Tor. Den Rest erledigte Morris Gurtner. Er hielt in der Startphase alles, was auf seinen Kasten geflogen kam. Auch Siebenmeter waren für ihn eine sichere Beute. Am Schluss siegte Handball Riehen mit 10:6.

Im dritten und letzten Spiel bekam es Handball Riehen mit dem TV Arlesheim zu tun. Dieser hatte bisher beide Spiele verloren und hätte eigentlich kein Problem darstellen sollen. Die obligate Manndeckung auf Marc Lorenz fehlte auch in diesem Spiel nicht. Schnell ging Riehen mit 1:0 in Führung, doch war das Team völlig von der Rolle. Fehlzuspiele und Standhandball machten es dem Gegner leicht, in Ballbesitz zu kommen und Tore zu werfen. Wie von einem Virus befallen, sackte die ganze Mannschaft in ein Loch. Als sich dann auch noch Tobias Lorenz verletzte und der Schiedsrichter noch schlechter pfiff als Handball Riehen spielte, war es um das Leistungsvermögen der Riehener geschehen. Bis zum 6:7 konnte man noch einigermaßen mithalten. Doch dann gelang den Riehnern eine Zeit lang gar nichts mehr. Erst beim Stande von 6:12 schoss Florian Burckhardt wieder ein Riehener Tor. Am Schluss verlor Handball Riehen das dritte Spiel mit 8:14.

Es war ein unglücklicher Tag für Handball Riehen. Man hätte das Startspiel auch gewinnen können und das Schlusspiel auf keinen Fall verlieren dürfen. Nun hat die Mannschaft Zeit bis zum 27. Januar, die Fehler auszumergen. Als Gastgeber der nächsten U13-Runde wollen die Riehener in der Sporthalle Niederholz drei Siege feiern.

TV MuttENZ B – HB Riehen 10:7
Blau Boys Binningen – HB Riehen 6:10
HB Riehen – TV Arlesheim 8 : 14

Handball, Junioren-U13-Spieltag vom 6. Januar 2008 in MuttENZ. – Handball Riehen: Morris Gurtner (Torwart); Marc Lorenz (9 Tore), Florian Burckhardt (4), Tobias Lorenz (9), Obadja Bosshard (2), Julius Gassmann (1), Lukas Brändle, Pascal Morgenthaler, Gilles Meier, Yannick Aeschbach, Mauro Schweizer, Joel Widmer, Marco Sarti.



Eine starke Leistung

rz. Beim gut besetzten «Indoor Power Soccer»-Turnier des FV Tumringen zeigten die Junioren Db des FC Amicitia Riehen eine tolle Leistung. Nach zwei Siegen und einem Unentschieden in der Vorrunde musste sich das Team im Halbfinal gegen den FC Wehr zwar knapp mit 2:1 geschlagen geben, im Spiel um den dritten Platz hingegen wurde Old Boys Basel mit 2:0 besiegt. Zudem wurde Amicitia-Goalie Dénes Kövi als bester Torhüter des Turniers ausgezeichnet. Am Schluss durfte sich die Mannschaft des Trainerduos Daniel Bär und Heinz Aeschbacher über den dritten Schlussrang und den verdienten Applaus der mitgereisten elterlichen Fangemeinde freuen. Fotos: FV Tumringen

UNIHOCKEY Riehen I – Fricktal 4:4/Riehen I – Moutier 10:5

Leader einen Punkt abgeluchst

mg. Das neue Jahr begann für das Männer-Grossfeldteam des Unihockey-Clubs Riehen mit einem Spitzenkampf vor heimischem Publikum. Der zweitplatzierte UHC Riehen durfte den Tabellenführer UHC Fricktal Stein empfangen.

Rückstand aufgeholt

Das Spiel begann schlecht für die Heimmannschaft. Nach wenigen Sekunden lag der Gast bereits mit 0:1 in Führung. Diese Führung konnte Stein auf 0:2 ausbauen, ehe der UHC Riehen erwachte. Zwei Tore der Riehener durch Massimo Soffredini und Christoph Niederberger brachten den zwischenzeitlichen Ausgleich. Noch vor der Pause ging Stein abermals in Führung. Beim Stand von 2:3 ging es in die Pause. Nach einer kurzen, aber deutlichen Moralpredigt durch Coach Florian Schmid ging es wieder zur Sache, doch auch in der zweiten Halbzeit erwischten die Fricktaler den besseren Start und konnten erneut eine Zweitoreführung herauspielen. Die Riehener wollten aber vor heimischer Kulisse nicht als Verlierer vom Platz. Durch einen weiteren Doppelschlag durch Daniel Kohler und Christoph Niederberger gelang der erneute Ausgleich. Beim leistungsgerechten 4:4 blieb es. Der UHC Riehen durfte nach gutem Spiel mit diesem Unentschieden zufrieden sein.

Sieg gegen Moutier

Das zweite Spiel des Tages durften die Einheimischen gegen den UC Moutier austragen. Trotz den sieben Siegen in den letzten sieben Direktbegegnungen war man auf Riehener Seite gewarnt. Die Jurassier haben sich auf diese Spielzeit hin stark verbessert und nach einigen Saisons ohne Punktgewinn haben sie nun schon sechs Punkte auf ihrem Konto.



Im Spitzenkampf gegen Fricktal Stein erreichte der UHC Riehen (im Ballbesitz) ein 4:4-Unentschieden.

Foto: Philippe Jaquet

Auch diese Partie begann schlecht für Riehen. Wiederum musste das 0:1 hingenommen werden, doch die Reaktion folgte postwendend. Durch Tore von Daniel Kohler (2), Samuel Diethelm und Michel Gerber konnte das Resultat bis zur Pause auf 4:2 gedreht werden. Nach der Pause ging es mit dem munteren Torschüssen weiter. Die Tore der Riehener erzielten Matthias Keller, Daniel Kohler (2), Samuel Diethelm (2) und Michel Gerber. Doch auch Moutier konnte noch dreimal jubeln. Der Endstand lautete 10:5 für die Heimmannschaft. Die Leistung war offensiv sicherlich zufrieden stellend, defensiv kann man sagen, dass fünf Gegentore gegen Moutier eigentlich zu viel sind.

UHC Riehen – Fricktal Stein 4:4 (2:3)
UHC Riehen I – UC Moutier 10:5 (4:2)

UHC Riehen I: Daniel Bertrand (Torhüter 1. Spiel)/Martin Hafner (Torhüter 2. Spiel); Remo Notter, Christoph Niederberger (2/2), Lucas Gröner, Michel Gerber (2/-), Christoffer Egli (-/4), Matthias Keller (1/-), Thomas Schmidlin, Marc Osswald (-/2), Massimo Soffredini (1/1), Daniel Kohler (5/1), Samuel Diethelm (3/-).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. UHC Fricktal Stein 10/17 (52:13), 2. Sharks Münchenstein 10/16 (35:10), 3. UHC Riehen I 10/15 (50:27), 4. UHC Basel United 10/13 (29:18), 5. Basel Magic II 10/11 (35:36), 6. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 10/10 (27:28), 7. UC Moutier 10/6 (26:38), 8. Unihockey Pratteln AS 10/2 (14:48), 9. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 10/0 (0:50).

Mit Karte und Lampe durchs Dorf

ue. Erschrecken Sie nicht, wenn am Mittwochabend, 16. Januar 2008, nach Einbruch der Dunkelheit dunkle Gestalten mit Kopflaternen oder Taschenlampen durch den Dorfkern von Riehen huschen. Der Ski- und Sportclub Riehen organisiert zusammen mit der OLG Basel den 9. Riehener Dorf-Orientierungslauf bei Nacht, der wiederum für die breite Öffentlichkeit, das heisst für jedermann, ausgeschrieben ist.

Treffpunkt in der Reithalle

Start und Ziel befinden sich bei der Reithalle Wenkenhof. Einzelpersonen oder Mannschaften stehen drei verschiedene Parcours zur Wahl. Der kürzeste Parcours misst rund vier Kilometer, der mittlere rund sechs und der längste rund neun Kilometer. Je länger der Parcours, desto mehr Posten sind unterwegs aufzusuchen. Die Auswertung der Resultate erfolgt mittels «Sportident», das heisst mit elektronischer Zeiterfassung, wobei die Si-Card für zwei Franken gemietet werden kann.

Starts ab 17 Uhr

Bezüglich Ausrüstung genügt sportliche Kleidung mit gewöhnlichen Laufschuhen und eine normale Taschenlampe. Läuferinnen und Läufer melden sich einzeln oder in Gruppen zwischen 17 und 19 Uhr bei der Reithalle Wenkenhof. Letzte Startzeit ist um 19.15 Uhr. Als Startgeld wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 7.50 (Jugendliche Fr. 5.–) erhoben. Garderoben und Duschen sind vorhanden.

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...

RAD Radquer-Schweizer-Meisterschaften in Frenkendorf

Grosse Enttäuschung für Katrin Leumann

Wegen Defekten am Velo konnte Katrin Leumann am Dreikönigstag in Frenkendorf ihren Radquer-Schweizer-Meister-Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Hinter der Gunzwilerin Jasmin Achermann holte sich die Riehenerin die Silbermedaille.

vr. Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/Sputnik startete am vergangenen Sonntag als grosse Favoritin ins Frauenrennen der Radquer-Schweizer-Meisterschaften in Frenkendorf. Der Föhnereinbruch hatte die Verhältnisse sehr schwierig gemacht. Der tauende Boden wurde durch den Regenfall noch mehr aufgeweicht, das Terrain war sehr tief und schlammig. Für Katrin Leumann war es das erste Querrennen mit so typischem Querwetter in dieser Saison, doch sie machte sich keine grossen Gedanken. Ihre

gute Technik und die Überlegenheit, mit der sie ihre bisherigen Saisonrennen gewonnen hatte, liessen sie auch bei diesen Verhältnissen optimistisch ins Rennen gehen.

Der Start gelang gut. Katrin Leumann konnte sich sogleich an die Spitze setzen. Erst in der zweiten Laufpassage wurde sie von der Querspezialistin Alexandra Bähler überholt. «Ich liess mich nicht beunruhigen, sondern fuhr mein Tempo weiter und wusste, dass ich sie fast sicher wieder einholen würde», beurteilte Leumann die Situation. Doch kurz bevor es auf die zweite Runde ging, verklemmte sich ein Steinchen in der Schaltung und Leumann konnte nur noch vorne auf den zwei Kettenblättern schalten. Unter diesen Umständen wurde sie von Jasmin Achermann eingeholt. Nachdem die Riehenerin Leumann beim Wechsellösen das Velo eingetauscht hatte, startete sie mit dem neuen Velo die Aufholjagd. Bald darauf konnte sie wieder die Führung im Rennen übernehmen, doch leider nicht für lange. «Ich war mir sicher, jetzt habe ich es im Griff», sagte

Leumann, «doch dann sammelte sich zwischen meiner Gabel, dem Rahmen und der Vorderradbremse so viel Gras und Schlamm, dass das Vorderrad nicht mehr drehen konnte.» Katrin Leumann musste absteigen und das Rad schultern. Selbst mit Schieben ging gar nichts mehr. Jasmin Achermann nutzte die Situation, fuhr vorbei und baute ihren Vorsprung rasch aus. Erst als Leumann wieder zum Wechsellösen kam und das saubere Velo entgegennehmen konnte, startete sie erneut eine Aufholjagd. Auf der letzten Runde kam Leumann nochmals gefährlich nahe, doch im Ziel fehlten rund fünf Sekunden zum Sieg.

Katrin Leumann beendete das Rennen auf dem zweiten Rang und wurde nach sechs Rennen zum ersten Mal in dieser Saison geschlagen. «Klar ist es sehr hart, gerade beim Heimrennen und den Schweizer Meisterschaften geschlagen zu werden. Ich habe klar mit einem Sieg gerechnet und darum bin ich im Moment über den zweiten Rang enttäuscht», sagte die Titelverteidigerin im Ziel.

Katrin Leumann hat ihre Quersaison abgeschlossen und befindet sich bereits in Südafrika. Dort wird sie sich in den nächsten sechs Wochen gezielt auf die Mountainbikesaison vorbereiten. Hauptziel ist dabei natürlich die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2008 in Peking.

Rad, Querfeldein-Schweizer-Meisterschaften, 6. Januar 2008, Frenkendorf

Frauen Elite (9,4 km): 1. Jasmin Achermann (Gunzwil) 43:33, 2. Katrin Leumann (Riehen) 43:38, 3. Alexandra Bähler (Bern) 44:29. – 11 Fahrerinnen klassiert.

Männer Elite: 1. Christian Heule (Tuggen) 59:43, 2. Thomas Frischknecht (Feldbach) 60:19, 3. Lukas Flückiger (Ochlenberg) 61:14. – 25 Fahrer klassiert.



Das Podium des Frauenrennens mit Siegerin Jasmin Achermann (Mitte), Katrin Leumann (links) und Alexandra Bähler. Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Wegen Defekten am Velo war Katrin Leumann längere Zeit zu Fuss unterwegs.

VOLLEYBALL KTV Riehen I – Volleya Obwalden 1:3

KTV Riehen verlor den Spitzenkampf

Im Spitzenspiel gegen den Tabellenführer Volleya Obwalden kassierten die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihre zweite Saisonniederlage, liegen aber immer noch ungefährdet auf Platz zwei.

rz. Für einmal gab es kein Happyend. Wie schon im Hinrundenspiel verloren die KTV-Volleyballerinnen auch die Heimpartie gegen Volleya Obwalden mit 1:3 Sätzen. Obwalden gewann am vergangenen Samstag in der Sporthalle Hinter Gärten den ersten Satz mit 21:25 relativ knapp, holte sich dann aber den zweiten Umgang mit 18:25 deutlich. Nachdem die Riehenerinnen den dritten Satz gleich mit 25:11 gewonnen hatten, setzten sich die Gäste im spielentscheidenden vierten mit 14:25 dann doch sehr deutlich durch.

Damit liegt Obwalden nach wie vor verlustpunktfrei an der Spitze der Erstligagruppe C, die Riehenerinnen folgen

auf Platz zwei. Diesen Samstag spielen die Riehenerinnen in einem weiteren Spitzenspiel gegen den engsten Verfolger SP Morbio Volley (16 Uhr, Hinter Gärten). Die Tessinerinnen sind mit einem Spiel im Rückstand und liegen mit 14 Punkten aus 11 Spielen auf Platz drei.

Die Riehenerinnen haben aus 12 Spielen 20 Punkte geholt. Damit haben sie auf den Fünftplatzierten derzeit sechs Punkte Vorsprung. Die ersten vier aller vier Erstligagruppen bestreiten die Playoff-Halbfinals. Letzte Saison erreichten die Riehenerinnen bereits die Playoff-Halbfinals, schieden dort aber aus.

KTV Riehen I – Volleya Obwalden 1:3 (21:25/18:25/25:11/14:25)

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Volleya Obwalden 12/24 (36:4), 2. KTV Riehen I 12/20 (32:11), 3. SP Morbio Volley 11/14 (23:18), 4. VBC Allschwil 12/14 (27:25), 5. VC Safenwil-Kölliken 12/14 (23:23), 6. TV Schönenwerd 12/12 (21:27), 7. VBC Steinhausen 12/10 (22:29), 8. VBC Niederlenz I 11/6 (17:25), 9. VC Tornado Adliswil 12/2 (16:34), 10. VBC Ebikon 12/2 (13:34).



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen (hier beim Smash) hatten auch im Rückrundenspiel gegen den Leader Volleya Obwalden das Nachsehen und verloren zu Hause mit 1:3. Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL CVJM-Frauen vor Cup-Viertelfinal im Tessin

Rechnung mit vielen Unbekannten

Am Sonntag um 14.30 Uhr treffen die Basketballerinnen des CVJM Riehen im Rahmen der Schweizer-Cup-Viertelfinals im Tessin auf die SAM Massagno. Von einer klaren Klatsche bis zu einem Sieg liegt alles drin – über das Tessiner Überraschungsteam weiss man beim CVJM Riehen nur wenig.

rs. «Wir gehen mit dem vollen Kontingent von zwölf Spielerinnen ins Tessin und wir tun alles, um dort zu gewinnen», sagt Coach Raphael Schoene. Am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr treffen in der Scuola Medice di Brengazona die beiden Sensationsteams des diesjährigen Schweizer-Cup-Wettbewerbs aufeinander. Die Riehenerinnen setzten sich als Zweitligateam gegen den Erstligisten BCKS Mutschellen und danach in den Achtelfinals gegen das Nationalliga-B-Team Lausanne Ville/Prilly Basket durch. Noch aussergewöhnlicher war der Weg der Tessinerinnen. Nach Erfolgen gegen die Erstligisten Zug und Luzern schaltete Massagno sensationell Pully Basket aus der Nationalliga A aus.

Cup-Sensationen wie noch nie
«Ich kann mich nicht erinnern, dass es solche Cup-Überraschungen wie dieses Jahr überhaupt schon einmal gegeben hat», sagt Raphael Schoene, zumal Basketball eine Sportart sei, wo Aussenseitersiege enorm schwierig zu realisieren seien. Der CVJM Riehen stand noch nie in den Cup-Viertelfinals, aber im Duell gegen ein gleichklassiges Team scheint nun sogar der Vorstoss in die Halbfinals zumindest nicht utopisch zu sein.

Unbekannte Gegnerinnen
Was das Team im Tessin erwartet, weiss man allerdings nicht genau. Mas-



Teamfoto vor Meisterschaftsbeginn: Die Basketballerinnen des CVJM Riehen wollen wieder in die 1. Liga und sorgen diese Saison im Schweizer Cup für Furore. Foto: zVg

sagno bestreitet die Meisterschaft in einer Zweitligagruppe zusammen mit U17- und U20-Nachwuchsteams und hat alle fünf bisherigen Spiele gewonnen. Die CVJM-Verantwortlichen konnten Massagno nicht beobachten und stützen ihre Einschätzungen vor allem auf Informationen von Teams, die kürzlich gegen Massagno gespielt haben. «Demnach handelt es sich um ein defensiv starkes Team, das ein gutes Pressing spielt», so Raphael Schoene, der auf eine Equipe mit einigen nationalligaerfahrenen Spielerinnen setzen darf. Schlüsselspielerin des CVJM ist dabei Marisa Heckendorn, die drei Saisons in der Nationalliga A gespielt hat und auf Anfang Saison zum CVJM Riehen zurückgekehrt ist. «Im Gegensatz zu früher, als sie vor allem selber punktete, hat sie sich zu einer sehr mannschaftsdienlichen Teamplayerin entwickelt», lobt Schoene. «Sie setzt ihre Mitspielerinnen in Szene und kommt in einem Spiel auf etwa gleich viele Assists wie eigene Korberfolge.» In der Festagspause ist zudem Sabina Kilchherr vom Erstligis-

ten SC Uni Basel zurückgekehrt. Weitere Teamstützen sind Jasmine Kneubühl im Aufbau und Pascale Walther im Zentrum. Beide spielten letzte Saison vorübergehend bei Baden in der Nationalliga B. In der Meisterschaft läuft es bis anhin ideal. Die Riehenerinnen haben ihre drei bisherigen Meisterschaftsspiele alle gewonnen. Ziel ist der Aufstieg in die 1. Liga und mittelfristig ein Platz in der Nationalliga B.

«Nichts vorwerfen lassen»
«Von einer Klatsche bis zum Erfolg liegt am Sonntag alles drin. Es kann sein, dass wir gegen einen übermächtigen Gegner verlieren. Aber auf jeden Fall wollen wir uns nicht vorwerfen lassen müssen, dass wir nicht alles versucht hätten», sagt der Coach. «Wir gehen ins Tessin, um zu gewinnen!»
In der Meisterschaft geht es am Donnerstag, 17. Januar, weiter. Um 20.15 Uhr treffen die Riehenerinnen dann in der Turnhalle Wasserstelen auf die ebenfalls noch ungeschlagenen Dudes Basel.